

Das Berner Flughafenmagazin

# BERN

Ausgabe 2/Juni 2013

# Airport



## Airlines

**Helvetic Airways und SkyWork Airlines  
mit tollen Feriendestinationen!**



**Destination**  
Neue Helvetic-Airways-Destinationen



**Airlines**  
Von Bern in die USA fliegen?



**Airport Inside**  
Wechsel an der Alpar-Spitze

Switzerland.  
by train, bus and boat.



# The most thrilling way to enjoy the summer.

**SwissTravelSystem.com**

Are you ready for the ultimate Swiss experience? The Swiss Travel System entitles you to unlimited travel by train, bus and boat. All with just one ticket – the Swiss Pass. Enjoy the most picturesque scenic routes. Discover more than 75 towns and cities. Gain free admission to 470 museums. And travel half-price on the most spectacular mountain railways.

Buy your  
Swiss Pass at  
any Swiss  
train station.

Post bus near the earth pyramids of Euseigne, Valais





Foto: Jiri Benesch

# Die Alpar konsolidiert

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Es gibt auch für Geschäfte trotz allen Wohlergehens eine geheimnisvolle Grenze des Wachstums wie für alles Organische.» Robert Musil, aus «Der Mann ohne Eigenschaften»

Wie gestaltet man erfolgreich die Zukunft eines Unternehmens, zumal eines so fragilen, wie den Betrieb eines Flughafens?

Ist es tatsächlich so, wie es Robert Musil mit obigem Zitat beschreibt? Tatsache ist, dass das gesunde Wachstum dasjenige ist, das in Etappen mit Erholungs- und Konsolidierungsphasen vorwärts geht. Man darf sich hier problemlos die Natur zum Vorbild nehmen. Ohne Regen, Schnitt und Dünger gibt es auch hier kein Wachstum.

Nach drei Jahren des Aufbaus und des Wachstums sind deshalb dringend Erholung, Regen und Dünger für unseren Flughafen nötig. Und wie bei einem Baum oder Strauch, braucht es nun wieder den richtigen Schnitt, damit neue Triebe entstehen können.

Deshalb werden wir das bisherige Wachstum finanziell, personell und bei der Infrastruktur genau prüfen und wieder in eine zukunftsgerichtete Schnittform bringen.

Die letzten Jahre haben ein rasantes Wachstum gebracht. Nicht nur im Linien- und Charterverkehr, sondern auch in der Business Aviation. Die Alpar AG als Infrastrukturbetreiber und Dienstleistungsanbieter hat dazu Investitionen in Bauten und einen schnellen personellen Aufwuchs verkraften müssen. Nun ist ein Zwischenstopp angebracht. Die Prioritäten sind neu zu ordnen und die Kosten in den Griff zu bekommen. Wir müssen in dieser Konsolidierungsphase den Spagat zwischen notwendigen Investitionen und einem ausgeglichenen operativen Ergebnis schaffen. Dabei dürfen wir aber unsere Rolle als öffentlicher Verkehrsträger für den Wirtschafts- und Tourismusraum nicht vernachlässigen.

Weshalb der Flughafen Bern für unsere Region so wichtig ist, erfahren Sie unter anderem in dieser Ausgabe von Nitrochemie-CEO Beat Steuri, der als Vielflieger nach München unterwegs ist.

Ich freue mich, Sie alle in diesem Sommer am Flughafen Bern zu einer unserer über 30 wunderschönen Destinationen begrüßen zu dürfen.

*Ihr Mathias Häberli, CEO Alpar AG*



SARDINIEN APULIEN MALLORCA COSTA DORADA GRIECHENLAND



ab Bern

Katalog anfordern!

belpmoos  
reisen

buchen fliegen geniessen!



Belpmoos Reisen AG · Telefon 031 720 33 00  
Erlenauweg 17 · 3110 Münsingen · belpmoos-reisen.ch

Konzept – Design – Bau – Shops – Gastrobau

**pfister**

www.ladenbau.ch

Pfister Ladenbau AG, Bernstr. 24, 3076 Worb, T 031 839 36 36  
Office Zürich: Gewerbestrasse 1, 5506 Mägenwil, T 062 295 37 37

Ihr  
Erfolg  
mit  
Stil



U *h*RSACHEN

Kramgasse 19 • 3011 Bern  
Tel. 031 318 01 18 • www.uhrsachen.ch

ULYSSE NARDIN  
Since 1844

J.D  
JAQUET DROZ

BREITLING  
1884

OMEGA

Bell & Ross

ARMIN STROM  
SWISS WATCH MANUFACTURE

ROMAIN JEROME  
ONE OF FAMOUS LOGGERS

MAURICE LACROIX  
Manufacture Horlogère Suisse

VULCAIN  
MANUFACTURE DEPUIS 1858

PERRELET  
1777  
ERFINDER DER AUTOMATISCHEN UHR

LONGINES

RADO  
SWITZERLAND

GLYCINE  
SWISS

hanhart  
DURCHBRUCHER 1882

Louis Erard  
SWISS MECHANICAL WATCHES

NOMOS  
GLASHÜTTE



Airman SST

GLYCINE  
SWISS

Tick different.

Tradition hat Zukunft



SkyWork Airlines fliegt nach München



Helvetic Airways: neues Fluggerät und neue Destinationen ab Bern-Belp



Oskar Bider startete vom Berner Beundenfeld – ein grosser Schweizer Flugpionier wird gefeiert.

# Inhalt

## Editorial

|                        |   |
|------------------------|---|
| Die Alpar konsolidiert | 3 |
|------------------------|---|

## Destination

|  |    |
|--|----|
| Helvetic Airways fliegt ab Bern zwei neue Destinationen an | 7  |
| Belpmoos Reisen: «Zufriedene Kunden machen uns glücklich»  | 12 |

## Airlines

|  |    |
|--|----|
| Von Bern in die USA fliegen?                       | 8  |
| Mit SkyWork Airlines nach München und ...          | 9  |
| Übersicht Linien- und saisonale Flüge ab Bern-Belp | 18 |

## Airport Inside

|  |    |
|--|----|
| Beat Steuri, Vielflieger aber Bern-Belp            | 11 |
| Note 5,5   | 15 |
| Das Swiss Aviation Leadership Team (SALT)          | 15 |
| Fritz Grossniklaus tritt zurück                    | 16 |
| Dr. Beat Brechbühl, designerter Alpar-VR-Präsident | 17 |
| Flughafen-Infos                                    | 20 |
| Impressum  | 20 |
| Oskar Bider startete vom Berner Beundenfeld        | 24 |
| Aktuelles in Kürze                                 | 27 |

## Partner

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| BE! Tourismus AG nimmt Formen an | 23 |
|----------------------------------|----|

## Support

|  |    |
|--|----|
| Berner Aero-Club                               | 28 |
| Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL | 30 |
| Verein pro belpmoos                            | 33 |



## «Feel good» am Wilden Kaiser

*Die luxuriöse Suite, das romantische Dinner, der gigantische Wellnessbereich oder einfach die Kombination aus allem? Im 4-Sterne-Superior-Hotel Alpina fühlen Sie sich einfach gut.*

«I feel good!», den bekannten Song von James Brown glaubt man im Ohr zu haben, wenn an der Alpina-Rezeption eingechekkt wird. Das exklusive Wellnesshotel in Tirol zählt seit Jahren zu den Top-Betrieben Österreichs. Auf insgesamt 3000 Quadratmetern wird ein einzigartiges Entspannungs- und Beautyprogramm geboten. Verliebte genießen eine Partneranwendung, wie beispielsweise «Alpenlove». «Ein belebendes Wellnesserlebnis mit einer Körperpackung, Hot-Stone-Massage und zum krönenden Abschluss ein anregendes Lemongras-Wohlfühlbad. Mit Prosecco und Kuschezeit im Himmel-Wasserbett, ein romantisches Erlebnis», empfiehlt die Beautyleiterin. Im Saunabereich stehen insgesamt drei Bereiche zur Verfügung. Das Alpine Refugium

mit verschiedenen Schwitz-Zonen und Pools, weiter zum «Wilden Kaiser» – ein Wellness-Dorf mit Solebecken und urigem Ambiente oder die Damensauna «Geier Wally». «so good, so good...», summt ein total relaxter Gast vor sich hin.

### **Dinieren im kleinsten Dorf Tirols**

Der Restaurantbereich «Alt Tyrol» wurde als Tiroler Dorf konzipiert und besteht aus sieben unterschiedlichen Almhütten. Den Dorfplatz bildet die grosszügige Hotelbar. Und weil zu jedem Dorf eine Kirche gehört, darf diese auch hier nicht fehlen.

### **Kuschel- oder Wellnessuite, Wasser- oder Zirbenbett?**

Die Honeymoon-Suite verfügt beispielsweise über ein privates Spa

mit Infrarotsauna, Doppelwhirlpool, Ruheliegen im Bad und vielen Extras mehr, um sich rundum wohl zu fühlen. Doch egal ob Kuschel-, Wellness- oder Familiensuite – nach einer erholsamen Nacht im Wasser- oder Zirbenbett verführt am nächsten Morgen der Duft von frischem Gebäck aus der hauseigenen Bäckerei zum Aufstehen, um einen neuen Urlaubstag zu erleben.

Eine «Kleine Auszeit» ist mit 2 Übernachtungen bereits ab 239.– pro Person buchbar. Inkludiert ist die Alpina-Geniesserpension, 1 Flasche Prosecco und Schokofrüchte, 1 Wellnessgutschein im Wert von 40.– pro Person. Buchbar vom 5. Mai – 3. November 2013.



### **Mehr Infos:**

Fitness & Spa Resort Alpina  
Ausserkapelle 2  
A-6345 Kössen/Tirol  
+43 (0)5375/2146  
gruber@hotel-alpina.at  
www.hotel-alpina.at

# Helvetic Airways fliegt ab Bern zwei neue Destinationen an

Erfahrene Hasen kennen sie schon lange, die beiden Destinationen Reus und Olbia. Wussten Sie aber, dass man dank Helvetic und Belpmoos Reisen diese Ziele ab Bern-Belp wieder direkt anfliegen kann?

## Reus

Wenn Ihre Fokker 100 in Reus zum Stehen kommt, befinden Sie sich rund 100 Kilometer südwestlich von Barcelona, etwa in der Mitte zwischen der Provinzhauptstadt Tarragona und einer Stadt, die gleich heisst wie der Flughafen: Reus. Während Touristenorte wie Salou, Cambrils Torre del Sol an der Costa Daurada vertraut klingen, ist die über 100 000 Einwohner zählende Stadt Reus als Destination weniger bekannt. In den Newsflashes von Helvetic Airways steht:

«Die Schönheit Kataloniens hat schon in frühesten Zeit Bewunderer und Künstler angezogen. Bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts liessen sich Künstler und Maler von den satten Farben und dem Abwechslungsreichtum der Landschaft inspirieren.

Mitten im Herzen der Costa Daurada liegt die malerische Stadt Reus, die Geburtsstadt des grossen Künstlers Antoni Gaudí. Nicht so elegant wie Barcelona, aber dafür prall und variantenreich! Die engen Gassen der Stadt scheinen über den Köpfen zusammenzuwachsen und die grosszügigen Plätze öffnen alle paar Schritte den Blick auf das klare Blau des Himmels.

Dazwischen findet sich ein grosses Angebot an Restaurants und Geschäften, denn Reus kann auf eine lange Tradition des Handels zurückblicken! Wer dennoch auf den Pfaden von Gaudí wandeln will, besucht das Gaudí Centre in Reus, in dem sich das Leben und die Werke Gaudís nicht nur beobachten, sondern auch berühren lassen!»

Lassen Sie sich von Gaudí und Katalonien inspirieren und fliegen Sie diesen Herbst jeweils samstags exklusiv ab Bern in die bezaubernde Kulturstadt. **Direktflüge sind buchbar über [www.helvetic.com](http://www.helvetic.com), Pauschalreisen über [www.belpmoos-reisen.ch](http://www.belpmoos-reisen.ch).**

## Olbia/Sardinien

Der Flughafen Olbia liegt im Nordosten der zweitgrössten Mittelmeerinsel, direkt am Beginn der Costa Smeralda. Der reizvolle Küstenabschnitt, wo sich schroffe Felsen mit feinen Sandstränden abwechseln, hat seinen Namen von der smaragdähnlichen Farbe des Meerwassers. Die Costa Smeralda ist weitgehend frei geblieben von Bausünden, Umweltzerstörung und Massentour-

ismus. Dahinter steckt aber eine bemerkenswerte Geschichte:

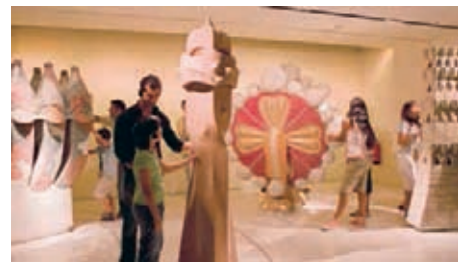
Der Name «Costa Smeralda» ist ein Produkt von Werbeagenturen. Früher hiess die Küste nämlich Monti di Mola («Mühlstein-Berge») und war zum grössten Teil nur auf dem Seeweg erreichbar. Den wenigen armen Bauern und Hirten kam es wie ein Geschenk des Himmels vor, als ihnen in den 1950er-Jahren von einer Investorengruppe angeboten wurde, den unwirtlichen Küstenstreifen für einige Rappen pro Quadratmeter abzukaufen. Einer der Investoren war der Ismaeliten-Prinz Karim Aga Khan. Die übrigen Sarden waren jedoch empört, als sie zusehen mussten, wie Milliarden investiert wurden, von denen die Bevölkerung kaum profitierte. Man sprach von der «costa rubata», der geraubten Küste. Einige Luxusresorts wurden in den 1970er-Jahren gar Schauplätze von Entführungen reicher Feriengäste. Längst haben sich die Einheimischen inzwischen mit der Situation abgefunden. Die idyllische Gegend, in der Stromleitungen grundsätzlich in den Boden verlegt werden, ist zwar nicht mehr identisch mit dem Sardinien aller Sarden, aber allemal ein lohnendes Ferienziel.

Weitere interessante Hintergrundinformationen über Sardinien finden Sie ebenfalls in den Newsflashes von Helvetic Airways.

Helvetic Airways bedient Olbia ab dem 31. August 2013 von Bern aus.

**Buchen Sie noch heute Ihren Flug in die mysteriöse Vergangenheit über [www.helvetic.com](http://www.helvetic.com) oder [www.belpmoos-reisen.ch](http://www.belpmoos-reisen.ch).**

*Andreas Fuhrmann*



Ganz oben: Reus; Mitte: Gaudi-Center; unten: Costa Smeralda.

## Aus dem Flugplan von Helvetic Airways

| Flug                       | Abflug | Ankunft | Wochentage | Gültigkeit            |
|----------------------------|--------|---------|------------|-----------------------|
| <b>Bern-Reus</b><br>2L020  | 16:40  | 18:15   | SA         | 31.08.2013-12.10.2013 |
| <b>Reus-Bern</b><br>2L021  | 19:00  | 20:40   | SA         | 31.08.2013-12.10.2013 |
| <b>Bern-Olbia</b><br>2L350 | 07:50  | 09:20   | SA         | 31.08.2013-12.10.2013 |
| <b>Olbia-Bern</b><br>2L351 | 10:05  | 11:30   | SA         | 31.08.2013-12.10.2013 |

Flugplanänderungen bleiben vorbehalten

# Von Bern in die USA fliegen?

## SkyWork Airlines auf dem Weg zur IOSA-Zertifizierung

Bedeutendes bahnt sich oft im Verborgenen an: SkyWork Airlines unterzieht sich einer wichtigen internationalen Qualitätszertifizierung.



SkyWork Airlines unterzieht sich den internationalen Sicherheitsstandards der IATA.



SkyWork Airlines auf dem Weg zu Kooperationen.

«Die IOSA-Zertifizierung ist die Grundvoraussetzung, um Code-Share-Vereinbarungen mit anderen Airlines eingehen zu können. Das Audit wurde in den letzten Wochen durchgeführt und wird in Kürze abgeschlossen. Somit kann sich SkyWork Airlines bald zu den IOSA-zertifizierten Airlines zählen, und die Basis für Code Share- und Interlining-Agreements mit anderen Airlines ist gelegt.»

So weit die offizielle Verlautbarung unseres Home Carriers. Was steckt aber hinter diesen Begriffen und Abkürzungen? Welche Bedeutung haben sie für eine Gesellschaft im internationalen Flugverkehr?

Die **IATA** (International Air Transport Association) ist der weltweite Dachverband der Fluggesellschaften. Eines seiner Ziele ist «die Förderung eines sicheren, planmässigen und wirtschaftlichen Transports von Menschen und Gütern durch die Luft», wie es in seinen Satzungen steht. Zur Durchsetzung dieses Ziels vergibt der Verband ein Zertifikat für die Einhaltung bestimmter operativer Sicherheitsstandards, das sogenannte IOSA-Zertifikat. IOSA steht für «IATA Operational Safety Audit» und hat für die Flugindustrie eine ähnliche Bedeutung wie die bekanntere ISO 9001 Zertifizierung für andere Fabrikations- und Dienstleistungsunternehmen. Nur wer die **IOSA-Zertifizierung** erlangt hat, kann auch Mitglied bei der IATA werden, und nur wer die dafür nötigen strengen Audits erfüllt, kann auch Verhandlungen mit anderen zertifizierten Fluggesellschaften zwecks engerer Zusammenarbeit eingehen.

### Standards für sicherheitsrelevante Abläufe

Gegenstand des Audits zur IOSA-Zertifizierung sind die sicherheitsrelevanten Abläufe in den Bereichen Organisation und Management, Flugoperation und Training, Flightdispatch, Ground Handling sowie Technik und Wartung einer Fluggesellschaft. Erfahrungsgemäss müssen nach der Überprüfung etliche interne Prozesse den Standards angepasst werden. Wenn alles zur Zufriedenheit der unabhängigen externen Prüfer erledigt ist, wird das Zertifikat für zwei Jahre erteilt. Es muss aber vor Ablauf dieser Frist erneuert werden.

Für eine qualifizierte Zusammenarbeit mit IATA-Airlines wird also ein gültiges IOSA-Zertifikat vorausgesetzt. Dies ist der Grund, weshalb sich SkyWork entschlossen hat, diese Standards anzuwenden und sich dem Audit zu unterziehen. Ihr steht danach der Weg offen, in Verhandlungen mit möglichen Allianzpartnern, entweder eine

Interlining-Vereinbarung oder gar einen Code-Sharing-Vertrag anzustreben.

### Code Sharing und Interlining

Während man unter Interlining ein Abkommen zwischen Airlines versteht, die es ihren Kunden (und deren Gepäck) ermöglicht, zwischen den beteiligten Partnern auf ihrem gesamten Streckennetz umzusteigen, ist Code Sharing ein Verfahren, bei dem sich zwei oder mehr Fluggesellschaften einen Linienflug teilen. Jeder Code-Sharing-Partner kann dabei seine eigene Flugnummer führen. Solche Vereinbarungen trifft man häufig bei Allianzen wie beispielsweise Oneworld, Star Alliance oder SkyTeam an.

Damit schliesst sich der Bogen: Gelingt SkyWork ein solches Abkommen, würde dies ihren Passagieren gestatten, auf den Hubs von München oder Amsterdam mit demselben Ticket ihren Flug

mit der Partnergesellschaft fortzusetzen; also beispielsweise von Bern mit SkyWork nach Amsterdam und mit KLM weiter in die USA und umgekehrt! Noch ist dies Zukunftsmusik, aber der erste Schritt auf diesem Weg hat SkyWork Airlines zurückgelegt.



Das Sicherheitsprogramm umfasst alle operationellen Bereiche.

Andreas Fuhrmann



# Mit SkyWork Airlines nach München und ...

Dank SkyWork Airlines ist Bern seit dem 6. Mai 2013 wieder mit der bayerischen Metropole verbunden. Zudem bietet die Berner Airline auch diesen Sommer neue, attraktive Feriendestinationen an!

Unsere Berner Airline hat weitere attraktive Destinationen in ihren Sommerflugplan aufgenommen: Brindisi und Neapel in Süditalien locken sowohl als sehenswerte Städte, wie auch als Ausgangspunkte für Entdeckungsreisen in einer faszinierenden, an Naturwundern und Kultur reichen Gegend. Dieselben Attribute weist auch die kroatische Hafenstadt Zadar an der Adria auf. Vor allem für den Wirtschaftsraum Bern von besonderer Bedeutung ist die Neueröffnung der Strecke von Bern in die bayerische Hauptstadt. Die zwei Tagesrandverbindungen (siehe Flugplan) eröffnen den Reisenden nicht nur eine zeitsparende Verbindung, sondern auch die Möglichkeit, den internationalen Hub als Umsteigemöglichkeit zu nutzen.

SkyWork Airlines sagt dazu: «Die erneute Aufnahme eines Fluges nach München entspricht einem vielfach geäusserten Wunsch der Berner Wirtschaft. Wir konnten grosse Geschäftskunden als Partner gewinnen und sind zuversichtlich, dass die Verbindung, die ab Bern in gewisser Weise ja schon etabliert ist, sowohl von Geschäfts- als auch von Privatreisenden fleissig gebucht werden wird, zumal die Frequenzen und Abflugzeiten sehr attraktiv gestaltet werden konnten. Wir sehen grosses Potenzial in der neuen Verbindung und arbeiten mit starken Partnern zusammen, die uns in der Aufbauphase und auch darüber hinaus unterstützen werden. Die Eröffnung einer neuen, erfolgversprechenden Strecke macht aus unternehmerischer Sicht daher Sinn und bringt das Unternehmen weiter.»

München, als touristisches Ziel, weckt etwa Assoziationen zur berühmten Bierkultur: Von den vielen gemütlichen Biergärten, den schönen Brauhäusern oder dem weltbekannten Oktoberfest geht generationenübergreifend eine magische Anziehungskraft aus. Der Ruf Münchens als Einkaufs- und Ausgehstadt, als Kultur- und Bil-

dungszentrum, aber auch als beeindruckender Wirtschaftsstandort reicht weit über die Landesgrenzen des Freistaates hinaus. Die Messe München ist einer der weltweit führenden Messveranstalter. Die «bauma» ist gar die weltgrösste Messe der Baubranche. Nicht verwunderlich also, dass München die deutsche Grossstadt mit der niedrigsten Arbeitslosenquote ist.

## Wichtiges Luftfahrt-Drehkreuz

Der Flughafen München «Franz Josef Strauss» zählt zu den grössten Luftfahrt-Drehkreuzen in Europa. Etwa 100 Airlines verbinden München mit 230 Destinationen in 70 Ländern. Zum Umsteigeranteil von 40 % tragen vor allem die Lufthansa und ihre Partner in der Star Alliance bei.

Damit verbindet SkyWork Airlines denn auch ein wichtiges Anliegen: «Vereinbarungen mit anderen Airlines, sei das Interlining oder Code Sharing, sind in einem zweiten Schritt auf jeden Fall sinnvoll und wir befinden uns diesbezüglich bereits in Gesprächen (siehe Beitrag linke Seite).» Bern Airport wünscht der Airline, dass die neuen Angebote rege genutzt werden, und dass die Strecke Bern-München-Bern für SkyWork ein wirtschaftlicher Erfolg wird!

Andreas Fuhrmann



«Neapel sehen und sterben» (Johann Wolfgang von Goethe).



Küstenstadt Zadar, Kroatien.

## Flugplan München von SkyWork Airlines

| Flug                | Abflug | Ankunft | Wochentage   | Gültigkeit            |
|---------------------|--------|---------|--------------|-----------------------|
| <b>Bern-München</b> |        |         |              |                       |
| SX 216              | 06:30  | 07:30   | MO-FR        | 06.05.2013-25.10.2013 |
| SX 217              | 16:40  | 17:40   | MO-FR und SO | 06.05.2013-25.10.2013 |
| <b>München-Bern</b> |        |         |              |                       |
| SX 218              | 08:20  | 09:20   | MO-FR        | 06.05.2013-25.10.2013 |
| SX 219              | 18:50  | 19:50   | MO-FR und SO | 06.05.2013-25.10.2013 |

Flugplanänderungen bleiben vorbehalten.



**LE BEAU SEJOUR**  
Profitez de la même vue que  
depuis un ballon



Idéalement située au centre de  
**CHATEAUD'OEX (à 15 min. de Gstaad)**  
cette nouvelle résidence vous offre la possibilité  
d'investir dans une valeur sûre ou de couler des  
jours tranquilles et heureux au coeur de la vie  
locale. Appartements de 2.5 à 6.5 pièces.  
Places de parc dans garage souterrain.  
Grand jardin aménagé sur le garage – cave.  
Restaurant, SPA et piscine couverte dans  
l'immeuble (hors charges de copropriété)

Pour tout renseignement  
**026/925 10 00**

**CF Immobilier Compagnie Foncière SA**  
Rue du Village 40 – 1659 Rougemont  
Pl. du Village 2 – 1660 Château-d'Oex  
[info@cfimmobilier.ch](mailto:info@cfimmobilier.ch) – [www.cfimmobilier.ch](http://www.cfimmobilier.ch)

**kunstreich**

**Wir bieten Ihnen  
Kunst und Rahmen**

Galerie  
Einrahmung  
Kunsthandel  
Aufhängesysteme  
Wechselrahmen  
Vergoldung  
Restauration  
Spiegel

**[www.kunstreich.ch](http://www.kunstreich.ch)**

Gerechtigkeitsgasse 76  
3011 Bern  
Telefon 031 311 48 49  
Mitteldorfstrasse 1  
3072 Ostermundigen  
Telefon 031 934 27 37



**XF XJ XK**

## **DER NEUE JAGUAR XF SPORTBRAKE. LEBENSSTIL IM ELEGANTEN OUTFIT.**

Der neue XF Sportbrake ist bereit für den Alltag – und wird dabei höchsten Ansprüchen gerecht. Seine eleganten Linien umfassen einen vielseitigen Laderaum, der mit bis zu 1'675 Liter mehr Platz bietet als je ein JAGUAR zuvor.

- Hocheffizienter 2.2 Liter Diesel mit 5.2 l Verbrauch/100 km
- Sportlicher 3.0 Liter Diesel in zwei Leistungsstufen
- Innovative Stopp/Start-Technologie, 8-Stufen-Automatik
- Maximale Ladekapazität von 1'675 Liter



**Der XF Sportbrake jetzt ab CHF 59'500.-\***

Erleben Sie jetzt bei uns, wie lebendig Sie sich im JAGUAR XF Sportbrake fühlen können, und kontaktieren Sie uns noch heute für weitere Informationen.



**Emil Frey AG, Autocenter Bern**

Milchstrasse 3, 3072 Ostermundigen, Telefon 031 339 44 44  
[www.emil-frey.ch/bern](http://www.emil-frey.ch/bern)



\* Abgebildetes Modell: XF Sportbrake 2.2 Liter Diesel, 200 PS, 2WD, 5-Türer, CHF 59'500.- (Listenpreis CHF 63'500.- abzüglich Kundenvorteil CHF 4'000.-). Angebot gültig vom 17.3. bis 30.6.2013 (Vertragsabschluss) auf den XF Sportbrake-Modellen des Modelljahrganges 2013. Normverbrauch 5.2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 139 g/km (Durchschnitt aller Neuwagen in der Schweiz 153 g/km), Effizienzklasse A. Swiss Deal: gültig bis auf Widerruf (Immatrikulationen in der Schweiz) auf den XF-Modellen des Modelljahrganges 2013 (ohne XF 2.2 Liter Diesel). JAGUAR Free Service: 3 Jahre kostenlose Wartung ohne Kilometerbegrenzung, inklusive Flüssigkeiten.

# Beat Steuri, CEO Nitrochemie AG:

## «Verbindung Bern–München ist eine grosse physische und psychische Erleichterung»

*Sie sind als langjähriger Vielflieger auf der Strecke Bern–München so etwas wie ein «Qualitäts- und Dienstleistungsradar».*

*Wie erleben Sie die neue Verbindung mit SkyWork Airlines nach München?*

**Beat Steuri:** Wir nehmen die Wiederaufnahme der Verbindung Bern–München als grosse physische und psychische Erleichterung auf. Sie ist uns ein wichtiger Lebensnerv für die Leistung und den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens.

*Was bedeutet es für Sie, aber auch für Ihre Firma, wieder ab Bern direkt nach München fliegen zu können?*

Die Bedeutung ist einerseits in einer bedeutenden Zeitersparnis und indirekten Kostenersparnis klar messbar. Andererseits geht aber für die erfolgreiche Führung einer Unternehmung, mit Standorten in den beiden Grossräumen Bern und München, die Bedeutung durch das Näherrücken der Unternehmensfunktionen und -kulturen viel weiter. Die Verbindung vereinfacht und verknüpft Gutes mit Gutem in vielen komplexen Bereichen von unterschiedlichen Unternehmungen zum nachhaltigen gemeinsamen Erfolg.

*Was schätzen Sie am Berner Flughafen als Abflugort?*

Wir schätzen neben der Freundlichkeit und Aufmerksamkeit der vielen guten Seelen in Bern-Belp natürlich den relativen Zeitgewinn und den Flughafen selber, mit selten auftretendem «Flughafen-Tohuwabohu», als stressfreie Zone beim unvermeidbaren Reisen.

*Für viele Berner Firmen ist die Strecke nach München, aber auch andere Verbindungen in europäische Hauptstädte, eminent wichtig. Was sind die Konsequenzen für Berner Unternehmungen, wenn es diese Flüge ab Bern-Belp nicht gibt?*

Die fehlende Verbindung hat direkten Einfluss auf die Beachtung oder Nichtbeachtung unseres Wirtschaftsstandortes und der Unternehmen. Die nötige europäische und weltweite Präsenz der bernischen Firmen bei Kunden und Lieferanten lebt unter anderem auch von der direkten verkehrsmässigen Anbindung - und dies gilt ausdrücklich nicht nur für den Tourismus. Standorte der Führungsgesellschaften werden oft, neben den steuerlichen Aspekten, auch unter Berücksichtigung auf deren Erreichbarkeit gewählt.



*Beat Steuri vor dem Abflug nach München am Check-in-Schalter in Bern-Belp.*

*Tut der Kanton Bern genug, die Bedürfnisse der Berner Firmen nach internationalen Flugverbindungen ab Bern-Belp zu unterstützen?*

Nein, kaum. In der «verbindungslosen» Zeit wurden neben den Willensbekundungen und dem Engagement einzelner Unternehmungen kaum Aktionen des Kantons wahrgenommen. Wir erwarten gerne, zur Sicherung eines wirtschaftlichen Flugbetriebes ab Bern, auch einen Druck auf die Kantons- und Bundesverwaltung zur intensiven Nutzung dieser Verbindung.

*Was müsste der Kanton im Sinne von Wirtschaftsförderung Ihrer Meinung nach beitragen und was genau hat die kantonale Regierung in Bezug auf die Luftverkehrsanbindung von Bern an Europa und die weltweiten Drehscheiben noch nicht erkannt?*

Wir überlassen die Kontaktchancen der Industrie völlig «uneigennützig» dem Grossraum Zürich. Es braucht eine nachhaltige, strategische kantonale Kampagne zur Bekanntmachung einer eigenen, verkehrsmässigen Anbindung zur Förderung der industriellen und touristischen Drehscheibe «Wirtschaft Kanton Bern».

*Was wünscht sich Beat Steuri als Vielflieger vom Flughafen Bern-Belp?*

Flexibilität, den nötigen Service zur Erleichterung unserer Reisetätigkeit, Verständnis und genügend «harte Haut» zum Ertragen unserer Spezialwünsche. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Flughafens

Bern-Belp für ihr Engagement und ihre Freundlichkeit.

*... und was von den Berner Fluggesellschaften?*

Optimale, verlässliche Ab- und Anflugzeiten zur Sicherung von Anschlussflügen am Hub München, sodass die Verbindung ab Bern-Belp für uns jederzeit von Vorteil ist. Eine Qualifizierung der aktuellen Fluggesellschaft im Lufthansa/Swiss-Verbund zur einfachen Buchung und Nutzung der Vielfliegerprogramme. Dazu wünsche ich der Fluggesellschaft viel Erfolg!

*Gibt es auch Wünsche und Empfehlungen an die Berner Unternehmen in Bezug auf den Flughafen?*

Nutzen Sie alle Verbindungen ab Bern. Das ist die beste Methode zum Erhalt der Anschlüsse an Europa und die Welt. Der wirtschaftliche Erfolg der Fluggesellschaft ist hierzu der beste Garant!

*Interview: Daniel Steffen*

Beat Steuri, CEO Nitrochemie AG, Wimmis (CH), Nitrochemie Aschau GmbH (D), wohnhaft in Leissigen am Thunersee. Mit über 100 persönlichen Flügen über Bern-Belp pro Jahr zählt Beat Steuri zu den Vielfliegern des Berner Flughafens.

# Gabriela Jones, Belpmoos Reisen AG: «Zufriedene Kunden machen uns glücklich»

Im März 2013 hat am Erlenuweg 17 in Münsingen die Firma Belpmoos Reisen AG den Betrieb aufgenommen. Im Angebot des Reiseveranstalters stehen schwergewichtig Ferienreisearrangements vom Flughafen Bern-Belp aus. Lässt der lokale Markt überhaupt einen neuen Mitbewerber zu? Geschäftsführerin Gabriela Jones gibt Auskunft.



Gabriela Jones, Geschäftsführerin Belpmoos Reisen.

*Frau Jones, Sie waren zuletzt CEO beim Unternehmen Aaretal-Reisen, das vor Jahresfrist von Sky-Work Travel übernommen wurde. Gabriela Jones:* Ja, aus persönlichen Gründen habe ich eine neue Herausforderung angestrebt und diese bei Belpmoos Reisen gefunden.

*Können Sie kurz die Angebotschwerpunkte und Besonderheiten der Firma Belpmoos Reisen AG darlegen?*

Wie bereits der Firmenname vermuten lässt, sind wir spezialisiert auf Flüge und Badeferien ab Bern-Belp. Unser Flugpartner nach Mallorca, Sardinien, Apulien und an die Costa Dorada (Reus) ist Helvetic Airways. Die Hotelpalette in unserem «Italien & Spanien»-Katalog reicht von der Ferienanlage für Sportler und Familien, über kleinere charmante Hotels bis zur verträumten Finca für höhere Ansprüche. Griechenland, nämlich Kreta, Rhodos, Kos und Zakynthos ab Bern, bieten wir in Zusammenarbeit mit KUONI an.

*Wie beurteilen Sie das Kunden-Potenzial angesichts des Trends zur direkten Internetbuchung und so einer immer öfteren Umgehung der «Zwischenstation» Reisebüro?*

Als Reiseanbieter ist es wichtig, alle Verkaufskanäle zu öffnen, Belpmoos-Reisen-Angebote sind deshalb auch online über die Webseite «belpmoos-reisen.ch» buchbar. Erfahrungsgemäss wird das Internet oft «nur» genutzt, um sich zu informieren. Da das Suchen und Buchen von Ferien im Internet zeitaufwendig sein kann und etliche Konsumenten auch negative Erfahrungen gemacht haben, kehren sie wieder ins Reisebüro zurück. Deshalb

setzen wir auf gut ausgebildete Mitarbeiter, die das Produkt aus eigener Erfahrung kennen, und auf einen guten Service.

*Damit man zur Flugreise-, bzw. Ferienplanung das Gewünschte massgeschneidert erhält, ist es somit zumeist vorteilhafter, sich mit Ihnen als Reisespezialist in Verbindung zu setzen.*

Ja, entweder mit uns direkt oder mit jedem guten Reisebüro. Es ist stets eine Freude, auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden einzugehen und sie persönlich zu beraten. Ein zufriedener Kunde macht auch uns glücklich.

*Ab und zu hört man, Flugreisen ab Bern-Belp seien teurer als von anderen grossen Schweizer Airports aus. Was sagen Sie dazu?*

Zum Teil trifft das schon zu. Wenn aber die Anreise nach Zürich, Basel oder Genf sowie die zusätzlich benötigte Zeit mitberücksichtigt werden, ist der Unterschied meist nur gering. Die Vorteile und die Qualität, sozusagen vor der Haustür abzufliegen, überzeugen immer mehr Reisende; Geschäftsleute wie auch Urlauber schätzen das schnelle und bequeme Reisen ab Bern-Belp.

*Wie sind Sie zufrieden mit der Startphase? Und wie sieht der Blick in die Zukunft aus, welche Projekte oder Ideen haben Sie im Köcher?*

Wir sind zufrieden mit dem Start und freuen uns über viel positives Feedback. Wir erwarten noch einen Zuwachs an Buchungen für die Herbstferien, so zum Beispiel für die Ferienanlage PEP, Pueblo Eldorado Playa für Familien, und für Sportliche in Cambrils (Costa Dorada), wo Belpmoos Reisen als einziger Anbieter direkt hinfliegt. Sardinien, Apulien (Süditalien) und Mallorca sind ebenfalls beliebte Destinationen für September und Oktober. Zukunftspläne? Wir werden unser Angebot verstärkt auf Nischen ausrichten, Details kann ich noch keine verraten.

*Interview: Rolf Ellwanger*



*Links: Beliebte Feriendestination – Mallorca.*

*Rechts: Cambrils (Costa Dorada), exklusiv bei Belpmoos Reisen buchbar.*

Schadenskizze

Was auch immer passiert:  
Wir helfen Ihnen rasch  
und unkompliziert aus der  
Patsche. [www.mobi.ch](http://www.mobi.ch)

**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Christoph Schmutz  
Bahnhofplatz, 3123 Belp  
Telefon 031 818 44 44, Telefax 031 818 44 66  
[belp@mobi.ch](mailto:belp@mobi.ch), [www.mobibelp.ch](http://www.mobibelp.ch)

Henris

Restaurant & Lounge  
Catering & Events  
Inflight Catering



\*\*\*\*\*  
**KULINARISCHE  
HÖHENFLÜGE**

Nicht nur in der Luft, sondern auch landauf  
landab in der ganzen Schweiz

\*\*\*\*\*  
[www.henris.ch](http://www.henris.ch)  
Ein Betrieb der ZFV-Unternehmungen



**RHEINMETALL  
NITROCHEMIE**

**Spitzentechnologie**

**NITROCHEMIE**

Ein Unternehmen  
der Rheinmetall Defence,  
Deutschland und der  
RUAG Holding, Schweiz.

Mit unserer Kompetenz setzen  
wir Massstäbe.

**Nitrochemie Wimmis AG**, Niesenstrasse 44, CH-3752 Wimmis  
Telefon ++41 33 22 81 020, Telefax ++41 33 22 81 330  
[info@nitrochemie.com](mailto:info@nitrochemie.com), [www.nitrochemie.com](http://www.nitrochemie.com)

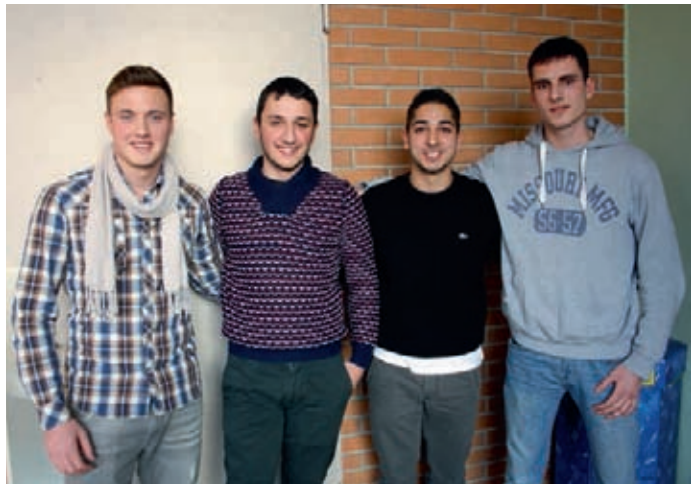


- ökologisch
- umweltbewusst
- und immer im Einklang mit der Natur

**Fliegen ab Bern-Belp  
einfach nachhaltig – einfach clever!**

# Note 5,5

Immer wieder steht der Flughafen Bern-Belp als interessantes Studienobjekt im Zentrum von Semester-, Matura-, Diplomarbeiten. So gab es kürzlich die Note 5,5 für vier Maturanden.



Stefan Grljanovic, Valentin Mitreski, Christian Scialli und Denis Radicevic (v.l.n.r.).

**D**ie langjährige interessante Airport-Geschichte, mit diversen Auf- und Ab-Etappen, ist für Schüler, Studierende, angehende Historiker, Wirtschaftsfachleute usw. ein ideales Betätigungs-, Untersuchungs- und Übungsfeld für intellektuelle Analysen.

Mindestens ein Dutzend solcher Masterarbeiten hat der Unterzeichner in den vergangenen Jahren begleitet, dabei den Studierenden die gewünschten Auskünfte und Unterlagen zur Verfügung gestellt und auf Wunsch auch mal einen Text «mitredigiert». Stets zeigt sich: Für Aussenstehende ist es nicht immer einfach, rasch, kurz und präzise das Wesentliche über die Entwicklung und die Besonderheiten von BRN herauszuschälen.

Als Aviatikpublizist und Kenner des «Möslis» (pardon: des Bundesstadt-Airports) macht es mir Spass, mitzuhelfen, dass das vielfältige aviatische Geschehen im Verlauf der Zeit rund um Bern-Belp gebührend gewichtet, klar sowie möglichst sachlich dargestellt wird.

So haben sich vor Kurzem vier Maturanden der Wirtschafts- und Kaderschule Bern mit dem Thema «Pro und Kontra Flughafen Bern-Belp - Wünsche

und Wirklichkeit» befasst: Welches ist sein Nutzen, was sind die Schwächen? Wo gibt es Potenzial für Verbesserungen? Wie ist die Stimmung im Publikum betreffend Fluglärmsituation? Welche wirtschaftlichen Aspekte sind zu beachten und ist der Berner Flughafen überhaupt nötig?

Die vier angehenden Jungmanager Stefan Grljanovic, Valentin Mitreski, Christian Scialli und Denis Radicevic erhielten für ihre Diplomarbeit inkl. mündlicher Kurzpräsentation vor Experten die ausgezeichnete Note 5,5. Gratulation!

Text, Foto: Rolf Ellwanger

## Das Swiss Aviation Leadership Team (SALT)

Die Industrie und der Regulator zusammen auf dem Weg für förderliche Rahmenbedingungen in der Schweizer Luftfahrt

**S**ALT ist der Zusammenschluss der obersten Verantwortlichen des Schweizer Luftfahrtsystems. Dieses beratende Gremium tritt jährlich an drei Sitzungen zusammen. Es identifiziert den Handlungsbedarf in der Luftfahrt und erarbeitet zusammen mit dem BAZL konkrete Lösungsvorschläge. Neben der Aerosuisse, den Landesflughäfen, der Luftwaffe, der Skyguide, der Swiss, dem AeCS und weiteren Top-Exponenten der Schweizer Luftfahrt hat auch der Flughafen Bern-Belp mit seinem Delegierten des Verwaltungsrates Einsitz im SALT. Damit sind auch die Interessen der Schweizer Regionalflughäfen angemessen vertreten.

An der diesjährigen Mai-Sitzung wurden zahlreiche anstehende Pendenzen bearbeitet, so auch die umfassenden Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Luftfahrt, dies nachdem in einer Studie auf we-

nig förderliche Rahmenbedingungen hingewiesen worden ist.

**Die Studie findet sich unter:**

[www.aerosuisse.ch/docsAero/6.11.12\\_2.pdf](http://www.aerosuisse.ch/docsAero/6.11.12_2.pdf)

**Die Regionalflughäfen sind politisch aktiv**

Es sind auch die mittleren und kleineren Flugplätze, welche das System Luftfahrt Schweiz ausmachen - und dabei ganz wesentliche regionalwirtschaftliche Effekte generieren. Hier gilt es mit besonderem politischen Suktors für positive Entwicklungen zu sorgen, denn die Regulationsflut ist noch nicht verebht und etliche zukunftsgerichtete Geschäfte stehen an, wie die sinnigere Verteilung der Gelder aus der Spezialfinanzierung im Luftverkehr nach BV Art. 86, die künftige Flugsicherung auf den Regionalflughäfen oder auch die Security im internationalen Verkehr als hoheitliche Aufgabe. Diese Themen werden auch auf Stufe SALT bearbeitet.

**Das Projekt CHIPS, die Schweiz auf dem Weg zu modernster Navigationstechnologie**

CHIPS ist das Projekt zur Implementation von GPS-gestützten Verfahren für die Luftfahrt in der Schweiz. Es geht dabei um die Einführung bodenunabhängiger Anflug- und Navigationsverfahren (PBN). In CHIPS laufen zurzeit zirka 30 Projekte auf verschiedenen Flugplätzen, so auch in Bern-Belp.

Das Steering Comitee CHIPS orientiert laufend über den Stand der diversen CHIPS-Projekte, während das Board of CHIPS die entsprechenden Beschlüsse dazu zu fassen hat.

**Ein interessantes Informationsvideo dazu:**

[www.sesarju.eu/news-press/gallery/videos?video=393](http://www.sesarju.eu/news-press/gallery/videos?video=393)

Charles Riesen, VR-Delegierter Alpar AG, Member of the Board of CHIPS

# Fritz Grossniklaus – ein erfolgreicher Präsident tritt zurück



Fritz Grossniklaus, scheidender VR-Präsident der Alpar AG.

Sechzehn Jahre lang hat er die Geschicke unseres Bundesstadtflughafens massgeblich mitbestimmt, neun Jahre davon als Präsident des Verwaltungsrats der Alpar AG. An der nächsten GV gibt er sein Amt ab.

**W**ichtige Zeugnisse des Schaffens, während seiner Zeit im VR der Alpar AG, erinnern auf den ersten Blick an die Referenzliste einer Bauunternehmung: Zufahrtsstrasse zum Flughafen, Pistenanpassung, Genehmigung

des Sachplans Infrastruktur durch den Bundesrat, Schengenterminal und neue Parkfelder. Alles Resultate einer vorausschauenden Unternehmensführung. Überdies waren da Rückzüge von Airlines, der stürmische Aufbau von SkyWork Airlines und der Führungswechsel auf der operativen Ebene von Charles Riesen zu Mathias Häberli zu bewältigen. Stolz dürfen Fritz Grossniklaus und seine Crew auch sein auf die erfolgreiche Referendumsabstimmung zur Pistenanpassung und auf den Abstimmungserfolg im Berner Grossrat über den Kredit für den Schengenterminal und die Security-Kosten.

**Wir sind Ihnen dafür dankbar, Herr Grossniklaus! Ihre jüngste Leistung besteht im Verhandlungserfolg der Arbeitsgruppe Alpar–SkyWork, bei dem es um die Unabhängigkeit der Alpar AG ging. Welches war Ihr Erfolgsrezept?**

**Fritz Grossniklaus:** Beide Seiten akzeptierten, dass die Gesamtinteressen des Wirtschaftsstandortes vor Einzelinteressen zu stehen haben und dass die Voraussetzungen zum Betrieb eines konzessionierten Flughafens erhalten bleiben müssen. Ferner: gemeinsame Gespräche statt Konfrontation sowie die klare, zweckmässige Strategie der Alpar AG und unsere Deeskalationsstrategie auch gegenüber den Medien. Schliesslich ist es gelungen, sachlich zu verhandeln und Angriffe oder Beleidigungen nicht persönlich zu nehmen.

**Welche Veränderungen und Herausforderungen erwarten die Alpar AG in den nächsten Jahren?**

Zunächst die Auflagen und Regulationen der europäischen und nationalen Luftfahrtsbehörden sowie die bevorstehende Konzessionserneuerung. Wichtig scheint mir, dass dauerhafte Lösungen für die Verantwortlichkeit und die Abgeltung der Kosten zur Abwehr terroristischer Massnahmen gefunden werden. In naher Zukunft wird sich der Flughafen mit dem satellitengestützten Anflugverfahren, mit baulichen Investitionen wie zum Beispiel die Erweiterung des Parkplatzangebots, der Pistensanierung, oder der Realisierung der 4. Ausbaustufe befassen müssen. Allgemein werden die Anstrengungen auf die Konsolidierung des heutigen Angebots sowie auf eine ausgewogene Verteilung der Unternehmensrisiken auszurichten sein.

**Welchen Wunsch geben Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg?**

Mein Nachfolger ist schon längere Zeit im VR der Alpar AG und kennt die Herausforderungen. Ich wünsche ihm für diese einmalige Aufgabe viel Geschick, das nötige Stehvermögen, eine gute Unterstützung durch den VR und die operative Führung sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Flughafens zum Wohl aller Partner und des Standortes.

**Welches sind Ihre persönlichen Pläne in naher Zukunft?**

Die vergangenen Monate waren sehr anspruchsvoll und verlangten einen grossen zeitlichen Einsatz. Wenn es nun etwas ruhiger wird, bin ich nicht unglücklich. Ich habe noch andere Aufgaben, die ich ebenfalls Zug um Zug weitergeben will. Grosse Pläne habe ich zurzeit nicht. Ich hoffe, es gelingt, die freiwerdende Zeit geschickt für die anderen Aufgaben, für die Familie, die Grosskinder und für persönliche Interessen aufzuteilen.

**Herr Grossniklaus, die Redaktion und die Leserinnen und Leser des Bern Airport Magazins danken Ihnen für alles, was Sie für unseren Flughafen geleistet haben und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft!**

Interview: Andreas Fuhrmann



Der Schengen-Terminal, eines der Projekte, das während der Amtszeit von Fritz Grossniklaus realisiert wurde.

# Dr. Beat Brechbühl, designierter Verwaltungsratspräsident der Alpar AG

An der ordentlichen Generalversammlung der Alpar AG vom 13. Juni 2013 wird der 44-jährige Berner Wirtschaftsanwalt voraussichtlich zum Nachfolger von Fritz Grossniklaus gewählt. Bern-Airport hat ihn befragt.

**Herr Dr. Brechbühl, was verbindet Sie mit dem Tätigkeitsgebiet der Alpar AG? Haben Sie ein spezielles Faible für die Luftfahrt?**

**Dr. Beat Brechbühl:** Ich bin seit rund zehn Jahren im VR der Alpar, weil ich von der Wichtigkeit des Flughafens für unsere Wirtschaft überzeugt bin. Abgesehen davon fliege ich geschäftlich und privat relativ häufig, wenn immer möglich ab Bern.

**Welche volkswirtschaftliche Bedeutung messen Sie dem Linienverkehr ab Bern-Belp bei?**

Der Linienverkehr ist vor allem für die international ausgerichteten Unternehmen von grosser Bedeutung, sowohl für die vielen KMUs als auch für grosse Unternehmen wie beispielsweise Reha, CSL Behring, Galenica und andere. Ich selbst bin ein Fan des Münchner Flughafens, den ich als bequemen und unaufgeregten Hub benutzt habe und hoffe, dies ab dem 6. Mai wieder tun zu können. Ich hoffe natürlich, dass der Linienverkehr weiter zunimmt. Er gehört wie die Bahn zum öffentlichen Verkehr und ist somit eine Infrastrukturaufgabe des Kantons.

**Welchen Stellenwert hat für Sie die «Kleinaviatik» in ihren unterschiedlichen Ausprägungsformen auf dem Belpmoos?**

Die Kleinaviatik gehört zu einem Flughafen; jeder soll sich in seiner Freizeit seinen Traum vom Fliegen erfüllen können, wobei Rücksichtnahme und Einhaltung von Vorschriften selbstverständlich sind. Wir werden uns weiterhin bemühen, auf die Bedürfnisse der Kleinaviatik einzugehen. So wird im Rahmen der 4. Bauetappe auch ein grösseres Raumangebot möglich werden als bisher.

**Welches ist die künftige strategische Ausrichtung der Alpar AG?**

Wir haben ja anfangs Jahr geklärt und festgehalten, dass der Flughafen sowohl finanziell wie führungsmässig unabhängig bleiben soll. Die Unabhängigkeit ist erforderlich, um die Neutralität unseres öffentlich konzessionierten Flughafens gegenüber unseren Kunden zu gewährleisten. Im Weiteren werden wir unsere 4-Bereichs-Strategie weiterführen: 1. Linien- und Charter (kontinuier-

liches Wachstum - mit Betonung auf Nachhaltigkeit), 2. Bundesfliegerei (Sicherung der guten Partnerschaften), 3. General Aviation (mit Nischenwachstum im Bereich Business Aviation) sowie 4. der Non-Aviation-Bereich, der einerseits dem Flugbetrieb unmittelbar dient und den wir weiterhin durch die Alpar selbst betreiben wollen (wie z. B. Parking) und andererseits Bereiche beinhaltet, die das Gesamtangebot am Flughafen attraktiver macht (z. B. Shopping und Restauration), welches wir mit oder über Kooperationen forcieren möchten.

**Welches sind die schwergewichtigen Handlungsfelder und Projekte der Alpar AG in naher Zukunft?**

Die ergeben sich zum einen aus der eben erwähnten Strategie, so die Weiterentwicklung der 4. Etappe des Masterplans, wo wir im realistischen Fall im Frühling 2015 die erste Bauetappe in Angriff nehmen können. Im selben Zeitraum hoffen wir die Hürden für den GPS-Anflug überwunden zu haben, was eine Reduktion der Lärmbelastung der Stadt Bern zur Folge haben wird. Zum anderen wollen und werden wir noch näher bei den Kunden sein und die Dienstleistungsmentalität weiter verbessern. Ich weiss,



Dr. Beat Brechbühl, designierter VR-Präsident der Alpar AG.

dass dies leichter gesagt ist als getan, denn die Regulierungsdichte nimmt zu und das Flugeschäft bleibt äusserst volatil.

**Herr Dr. Brechbühl, wir danken Ihnen herzlich und wünschen Ihnen viel Erfolg!**

Interview: Andreas Fuhrmann



Dr. Beat Brechbühl ist von der Wichtigkeit des Flughafens für die Wirtschaft überzeugt.

# Linien- und saisonale Flüge ab Bern-Belp

## Mit Helvetic Airways

Brindisi, Catania, Heraklion, Heringsdorf (Usedom), Kos, Olbia, Palma de Mallorca, Reus, Rhodos, Zakynthos  
[www.helvetic.com](http://www.helvetic.com)

## Mit SkyWork Airlines

Amsterdam, Barcelona, Belgrad, Berlin, Brindisi, Budapest, Cagliari, Catania, Djerba, Elba, Figari, Hamburg, Ibiza, Köln/Bonn, London City, Menorca, München, Napoli, Nizza, Olbia, Palma de Mallorca, Preveza/Lefkada, Rijeka, Rom, Split, Thessaloniki, Wien, Zadar, Zagreb  
[www.flyskywork.com](http://www.flyskywork.com)

## Buchungen und Informationen:

Air Travel Office, Tel. 031 960 21 27  
[flughafenBERN.ch](http://flughafenBERN.ch) oder in Ihrem Reisebüro

Angaben ohne Gewähr. Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten.





# Flughafen-Infos

www.flughafenBERN.ch



**Check-in-Zeit Linienflüge** **20 Min.**

- durée du check-in vols de ligne
- check-in time scheduled flights

**Check-in-Zeit Charterflüge** **45 Min.**

- durée du check-in vols charter
- check-in time charter flights

**Check-in am Bahnhof** **www.sbb.ch/check-in**

- Check-in à la gare
- Check-in at the railway station

**Online Check-in** **flughafenBERN.ch**

**Vorabend-Check-in**

- check-in la veille du départ
- check-in the day before

**Öffnungszeiten Flughafen**

- Terminal öffnet 1h vor erstem Flug
- ouverture du terminal: 1h avant le 1<sup>er</sup> vol
- terminal opens 1h before first flight

**Lounge vorhanden**

- Lounge disponible
- Lounge available

**Zentrale Flughafen**

- informations générales **031 960 21 11**
- general enquiries **info@flughafenBERN.ch**

**Flughafenpolizei**

- police de l'aéroport **031 960 23 11**
- airport police

**Reservationen & Buchungen**

- Ticketoffice **031 960 21 27**
- SkyWork **ticketing@flughafenBERN.ch**
- Helvetic Airways **www.flyskywork.com**  
**www.helvetic.com**

**Lost & Found**

- objets perdus **031 960 21 31**
- groundservices@flughafenBERN.ch**

**Assistance**

- 031 960 21 31**
- groundservices@flughafenBERN.ch**

**WLAN**

- Gratis-Zugang im Terminal **WI-FI-Name**  
**QUICKLINE-FREE-WLAN**

**Restaurants**

- Airport Hotel/Restaurant **031 961 61 81**
- Restaurant Propellerstübli **031 961 77 65**
- Valora Café (Terminal) **031 964 07 50**

**AirportBus 334/Tangento 160**

- www.bernmobil.ch**
- Direkte Anreise ab Bahnhof Belp alle 15 Minuten
- Liaison directe de Belp gare chaque 15 minutes
- From S-Bahn railway station Belp every 15 Minutes

**S-Bahn/Bus 160**

- www.sbb.ch**
- Anreise mit dem Zug und Bus nach Bahnhof Belp
- A la gare de Belp par train et bus
- To railway station Belp by train and bus

**Parking**

- 1 Tag ab CHF 10.-/1 Woche ab CHF 45.-
- 1 jour dès CHF 10.-/1 semaine dès CHF 45.-
- 1 day from CHF 10.-/1 week from CHF 45.-

**Valet Parking BM Dienste**

- Valet Service **031 960 22 66**

**Aussenparkplatz/Parking à l'extérieur/Car parking open-air**

- 1 Tag/jour/day CHF 25.-, 2 Tage/jours/days CHF 35.-
- 3 Tage/jours/days CHF 45.-, 4 Tage/jours/days CHF 50.-
- 5 Tage/jours/days CHF 55.-, supp. Tag/jour/day CHF 5.-

Aktuelle Parking-Informationen unter:  
flughafenBERN.ch



**Herausgeber/Verlagsgemeinschaft**

Alpar AG / Berner Aero-Club (BAeC) / Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL) / Verein pro belpmoos

**Redaktionskoordination/Gestaltung**

Elisabeth Schenk, TopDesk-Design, Hangweg 20, 3125 Toffen, Tel. 031 964 04 42, e.schenk@topdesk-design.ch

**Redaktionsteam**

Peter Abgottspon, Rolf Ellwanger, Andreas Fuhrmann

**Layoutkonzept, Inserate, Druck, Spedition**

Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 11, inserate.bernairport@jordibelp.ch

**Auflage**

11 500 Exemplare

**Erscheinungsweise**

März/Juni/September/Dezember

**Abopreis**

CHF 24.-/Jahr, Einzelnummer CHF 6.-

**Abobestellung**

Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 27, abo@jordibelp.ch

**Mitarbeiter dieser Nummer**

Daniel Steffen, Diederika Tasma, Corinne Gränicher, Charles Riesen, Mathias Häberli, Christian Wasserfallen, Katharina Rufer, Peter Dürig, Valentin Lagger, Hans Bieri, Philip Spengler, Helvetic Airways, SkyWork Airlines



# Verwöhn- und Genussurlaub in Tirol

## *Herzlich willkommen im Wellnesshotel Goies in Ladis!*

Im Herzen Tirols, umrahmt von einer ebenso beeindruckenden wie abwechslungsreichen Bergwelt und auf einem der schönsten Hochplateaus Österreichs, erwartet Sie ein Urlaub, der speziell die Bedürfnisse erwachsener Gäste bedient.

Verstehen Sie uns nicht falsch, wir lieben Kinder, aber auch Eltern brauchen mal Urlaub. So wie sich Kinderhotels auf Ihre Zielgruppe ausrichten, so möchten wir uns als Erwachsenenhotel mit entsprechendem Angebot und dementsprechender Ausstattung etablieren.

Ruhe und Entspannung, das ist es, was wir Ihnen bieten und garantieren möchten.

So aussergewöhnlich wie unsere Philosophie ist auch die Atmosphäre im Kuschelhotel Goies in Ladis: einzigartige **Themen-Suiten und Zimmer** mit Sauna, Infrarotkabine, Wasserbett & Whirlpool erwarten Sie hier. Eine neue **Wellnesswelt** mit Erlebnishallenbad und Ruhebereichen, das Sauna-Vital Schloßl und unsere ausgezeichnete Küche wird Sie begeistern. Für genügend Abwechslung sorgt ein tolles **Freizeitprogramm** mit Wanderungen, Nordic Walking, Aquagymnastik, Rückentraining und Entspannungsübungen sowie die unzähligen Möglichkeiten zum Aktivwerden in der wunderschönen Naturlandschaft des Sonnenplateaus Serfaus-Fiss-Ladis in Tirol.

Gerne machen wir Ihnen ein **unverbindliches Angebot** für Ihren individuellen Traumurlaub!

Ihre Familie Larcher  
und das gesamte Goies-Team

## *Relax-Tage*

Einfach mal abschalten, die Ruhe geniessen und neue Kräfte sammeln. Lassen Sie sich verwöhnen. Geniessen Sie die Auszeit im wundervollen Ladis.

In dieser Pauschale sind folgende Leistungen inkludiert:

- ein Vitaldrink bei Ihrer Ankunft
- ein erfrischendes Fussbad mit Massage, 25 Min.
- anschliessend eine Pediküre, 30 Min.
- eine Stop & Go Gesichtsbehandlung, 40 Min.
- eine Kombimassage, 50 Min.
- ein Lavendelbad in der Haslauerliege mit einem Glas Sekt, 30 Min.
- abwechslungsreiches Hotelprogramm

4 Übernachtungen inkl. Goies-Verwöhn Pension im Wohlfühlzimmer Euro 594.- pro Person



Hotel Goies · Familie Larcher · A-6532 Ladis · Tel. 0043 / (0) 54 72 / 61 33-0 · Fax 0043 / (0) 54 72 / 61 33-33  
office@goies.at www.goies.at





## ENERGIEEFFIZIENT BAUEN UND ENTSPANNT DIE VORTEILE GENIESSEN

Denn energieeffizientes Bauen schont die Umwelt und Ihren Geldbeutel! Bei REHAU finden Sie die passenden Lösungen - jede dieser drei Säulen der Energieeffizienz ist bei uns Programm:

### Energieverluste reduzieren:

Hochwärmedämmende Fenster- und Fassadensysteme

### Energie effizient nutzen:

Effektive Systeme zur Flächenheizung/-kühlung

### Energie effizient erzeugen:

Heizung und Kühlung: Geothermie

Fragen Sie beim qualifizierten Fachbetrieb nach Systemlösungen von REHAU oder informieren Sie sich unter:

[www.rehau.ch/bau](http://www.rehau.ch/bau)



REHAU Vertriebs AG - Aeschstrasse 17 - 3110 Münsingen - Schweiz - Tel.: +41 31 72021 20 - Fax: +41 31 7202121 - [bern@rehau.com](mailto:bern@rehau.com)

[www.rehau.ch](http://www.rehau.ch)

Bau  
Automotive  
Industrie



## LEGEN SIE BEI UNS AN

Mit einem Vermögensverwaltungsmandat bei der SLM legen Sie die **Betreuung Ihres Vermögens in gute Hände**. Gerne zeigen wir Ihnen, wie wir durch eine unabhängige Produktauswahl und eine attraktive Gebührenstruktur deutliche Mehrwerte für Sie generieren.

Spar + Leihkasse Münsingen AG  
Dorfplatz 5, 3110 Münsingen  
Telefon 031 724 11 11  
Telefax 031 724 11 55  
[info@slm.rba.ch](mailto:info@slm.rba.ch), [slm-online.ch](http://slm-online.ch)

*Mit uns öha ma rede!*



# www.steimle.ch

Steimle Fenster AG  
Rosenweg 38  
CH-3007 Bern

T 031 379 14 14

F 031 379 14 15

[info@steimle.ch](mailto:info@steimle.ch)

# STEIMLE FENSTER

# BE! Tourismus AG nimmt Formen an



Harry John, Direktor von BE! Tourismus AG, beantwortet die Fragen von Bern-Airport zum Stand der Aufbauarbeiten.

Harry John, Direktor  
BE! Tourismus AG.

**Herr John, wie verläuft der Aufbau der BE! Tourismus AG?**

**Harry John:** Beim Aufbau der BE! Tourismus AG sind wir auf Kurs: Anfang April konnten wir die Büros an der Thunstrasse in Bern beziehen. Mitte April wird das Team durch eine Marketing Managerin verstärkt und bis Mitte Jahr mit einem Online Content Manager sowie einem(r) Praktikant(in) einer Tourismusfachschule ergänzt. Die vollständige Adresse unseres neuen Domizils lautet: BE! Tourismus AG, Thunstrasse 8, 3005 Bern.

**Konnten Sie sich mit dem Verwaltungsrat bereits auf die strategische Ausrichtung einigen?**

Der Strategieprozess ist in vollem Gang und wird

im Verlaufe der nächsten Wochen und Monate verfeinert. Der Grundsatz lautet: Die BE! Tourismus AG leistet einen Beitrag zur Steigerung der touristischen Wertschöpfung im Kanton Bern und erhöht damit die Investitionsfähigkeit und die Innovationskraft der Leistungsträger auf allen Ebenen.

Die Marketingmassnahmen sollen dabei wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich sein und eine möglichst grosse Hebelwirkung am Markt erzielen. Dies gewährleisten wir mit einer schlanken, aber leistungsfähigen Organisation.

**Auf welche Schwerpunkte ist der Massnahmenplan 2013–2015 ausgerichtet?**

Zielmärkte sind vorerst die Schweiz, Deutschland, Grossbritannien und die Benelux-Staaten.

Hinzu kommen ab 2014 Frankreich, Nordamerika sowie die Koordination der Aktivitäten in weiteren Fernmärkten (BRIC-Staaten). Auch Marktforschung und Technologie werden wichtige Bestandteile unserer Tätigkeit sein.

**Welche Aktivitäten aus dem Massnahmenplan 2013–2015 haben einen Bezug zum regionalen Luftverkehr?**

Einige der Aktivitäten in den europäischen Märkten haben einen direkten Bezug zum regionalen Flugver-

kehr. In Deutschland, Grossbritannien und Benelux werben wir mit Pauschalangeboten Fly & Hotel, viele weitere Aktionen bewerben den Tourismuskanton Bern in seiner Vielfalt. Um einen grösseren Auftritt zu gewährleisten, werden zudem viele Aktivitäten in enger Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus durchgeführt. Seit Kurzem ist im Übrigen ein «gebrandeter» Flughafenbus mit den Sujets Bern & Berner Oberland in Bern-Belp unterwegs.

**Welche laufenden Projekte sind von Interesse?**

Interessant ist sicher das exklusive Magazin von National Geographic mit Bern/Berner Oberland, welches in Holland erscheint. Ferner sind Publikationen in verschiedenen Segmenten in England sowie Online-Promotionen und Events in Deutschland geplant. Ende Mai findet in Bern der Switzerland Travel Mart statt, das grösste Promotionsevent von Schweiz Tourismus, bei dem zirka 450 Einkäufer von Tour Operators und Reisebüros auf Schweizer Anbieter treffen.

**Haben Sie weitere News oder Botschaften an die Leserinnen und Leser des Airport Magazins?**

Als drittichtigster Kanton spielt Bern eine tragende Rolle im Schweizer Tourismus. Nicht nur im alpinen Sektor, sondern auch zunehmend in der Hauptstadtregion. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner ist gleichzeitig auch Botschafter(in) dieses vielfältigen Kantons und trägt durch sein Verhalten unseren Gästen gegenüber zu einem sympathischen und authentischen Eindruck bei!

**Besten Dank für Ihre Antworten, Herr John. Weiterhin viel Erfolg!**

Interview: Andreas Fuhrmann



Erstmals über die Alpen:

# Oskar Bider startete vom Berner Beundenfeld

Die Leistung war überragend, das internationale Medienecho ebenso. Durch die erste erfolgreiche Alpenüberquerung am 13. Juli 1913 mit Startort Flugplatz Beundenfeld in Bern wurde der Schweizer Flugpionier Oskar Bider (1891-1919) noch bekannter, als er es nach dem Pyrenäenüberflug Pau-Madrid schon war.

**E**r sei «kein erfolgreicher, gerader Charakter, ein schlichter Mann, ein Schweizer von zähem, altem Schlag», erinnerte sich Major i Gst Theo Real, sein Vorgesetzter in der noch jungen Fliegertruppe, im Oktober 1919. Wer Bider gekannt habe, werde Wort für Wort diese knapp gemeisselte, überaus treffende Charakterisierung unterschreiben. Biders Ziel war, was drei Jahre vorher für Geo Chavez von Brig aus bei Domodossola am 23. September 1910 tödlich endete: die Überquerung der Alpen von Bern nach Mailand.

## Das französische Pilotenpatent

erwarb Oskar Bider am 30. Dezember 1912 in der Fliegerschule von Blériot, in Pau am Fuss der Pyrenäen. Es trug die Nummer 1194. Am 24. Januar 1913 setzte Bider einen aviatischen Meilenstein mit dem ersten Pyrenäenüberflug. Der Name des Fliegers flog um die ganze Welt. Bald war Oskar Bider auch stolzer Besitzer des schweizerischen Brevets Nr. 32.

An zahlreichen Flugtagen in Aarau, Basel, Bern, Burgdorf, Lausanne, Liestal,



*Der Schweizer Flugpionier Oskar Bider (1891–1919).*

Sitten und anderswo konnte man Oskar Bider mit seiner filigranen Flugmaschine Blériot XI bestaunen. Von Flug zu Flug gewann er an Zutrauen zur Aviatik und dazu an Popularität. Jedoch: Fliegen galt damals für die allermeisten Zeitgenossen noch als glatter Wahnsinn.

## Den Durchbruch für Flugzeugbauer Blériot

brachte am 25. Juli 1909 die erstmalige Überquerung des Ärmelkanals. Das Fluggerät hatte Louis Blériot 1908 entworfen. Sein ganzes Vermögen setzte der Franzose Blériot in die Entwicklung. Die Maschine wurde in über 800 Exemplaren gebaut, dazu kamen Lizenzbauten in Italien und England. Ein Blériot XI von Oskar Bider steht übrigens im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern.

Schon am 13. Mai 1913 hatte Oskar Bider einen kleinen Alpenflug von Bern nach Sitten absolviert und vorher, am 9. März, die erste schweizerische Luftpost von Basel nach Liestal transportiert: 75 Kilogramm Post für die Nationalspende zur Schaffung einer Schweizer Militärluftfahrt. In über zweihun-



*Biders Blériot XI in der damaligen Berner Ballonhalle.*



*Benzineinfüllen – noch mit einem «Stumpfen»...*

dert Flügen ohne grössere Schäden machte der junge Pilot Erfahrungen über Steiggeschwindigkeit, Wiedereinflüsse, Benzin- und Ölverbrauch usw. «Ich habe erstens einen guten Mechaniker und zweitens einen guten Motor», erklärte Oskar Bider oft auf entsprechende Fragen nach seinem Befinden.

**Dübendorf-Olten-Luzern**

Ein von Bider geflogener Blériot XI lagerte lange Zeit in einem alten Hangar in Dübendorf. Dank der Initiative von Ständerat und Luftfahrtkenner Dr. Eugen Dietschi, Basel (1896-1986), konnte das Flugzeug zusammen mit einem Dufaux-Doppeldecker in den Räumen des Historischen Museums Olten ausgestellt werden. Dort wurde die legendäre Maschine während 32 Jahren von unzähligen Interessenten bewundert. Als das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern 1959 eröffnet wurde, veranlasste Direktor Alfred Waldis die Überführung des Fluggerätes von Olten nach Luzern, wo es seither als Prunkstück der Nachwelt erhalten ist. Zweifellos das schönste Denkmal für Bider.

**13. Juli 1913, Bern-Beundenfeld**

Um 04.08 Uhr startet Oskar Bider im Blériot XI mit 80 PS. Sein treuer Mechaniker Saniez hatte vorher den Passagiersitz herausgenommen und dafür einen zweiten Benzintank eingebaut. So konnte das Startgewicht um 60 kg gesenkt werden.

Bider schraubt sich über der Stadt Bern auf 3000 Meter in raschem Aufstieg empor, überfliegt die Jungfrau, schiebt in Domodossola um 06.40 Uhr eine kurze Tankstopplandung ein und steigt zur zweiten Etappe auf. Nach 4 Stunden 34 Minuten und einer Flugstrecke von 230 km landet Oskar Bider um 08.42 Uhr auf dem Mailänder Flugplatz Taliedo. Eine Delegation der Schweizerkolonie, Offizielle, Ärzte und Geniesoldaten erwarten ihn bereits. Mit an Bord hat er eine Botschaft des Stadtpräsidenten von Bern, die Bider anschliessend dem Bürgermeister von Mailand in feierlicher Audienz überreicht.

**«Ich fliege nur für die Schweiz»**

Abermals wurde weltweit in den Gazetten über den Erfolg berichtet. In Paris brach Blériot in Tränen aus, als er von Biders neuem Rekordflug hörte und sandte ein Glückwunschtelegramm. Sogar die französische Staatsbürgerschaft wurde ihm angetragen, aber Bider schlug aus: «Ich fliege nur für die Schweiz.» Der Bundesrat schenkte Oskar Bider eine goldene Uhr mit Gravur.

Oskar Biders Alpenflug 1913 von Bern nach Mailand wird stets eine aviatische Grosstat bleiben, gemessen an den noch sehr bescheidenen technischen Mitteln, Kenntnissen und Erfahrungen, die den Fliegern zur Verfügung standen. So ist es naheliegend, im Jubiläumsjahr 2013 dem grossen

Schweizer Flugpionier und seinem Wirken national zu gedenken.

*Rolf Ellwanger; Bilder: Archiv RE*



*Oskar Bider und sein Mechaniker J. Saniez.*



*13. Juli 1913: Bider fliegt über das Jungfrau-joch.*



*«Action pur» beim Start auf dem Berner Beundenfeld.*

**2013 ist ein Oskar-Bider-Jahr!**

**National finden 2013 etliche Gedenklässe statt:**

**22./23. Juni:** Grosses Volksfest in Biders Geburtsort Langenbruck BL.  
Infos: [www.biderfest.ch](http://www.biderfest.ch)

**16. Mai bis 28. Juli:** Ausstellung im Museum im Bellpark Kriens «Der Raum zwischen den Bergen» - Oskar Biders Flug über die Alpen.  
Infos: [www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

**27. Juni bis 1. September:** Sonderausstellung im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern mit einer von Bider geflogenen Blériot XI-b, einem Nieuport-Jagdflugzeug, Originalobjekten und Dokumenten, Philatelieausstellung, Filmvorführungen usw.  
Infos: [www.verkehrshaus.luzern.ch](http://www.verkehrshaus.luzern.ch)

**6. Juli:** GV IG Oskar Bider Hangar im Verkehrshaus Luzern mit Besichtigung der Sonderausstellung.  
Infos: [www.biderhangar.ch](http://www.biderhangar.ch)

**13. Juli, 14.00 Uhr: Hauptevent auf dem Berner Bundesplatz** genau nach 100 Jahren, mit Präsentation eines Blériot XI Nachbaus, Kurzansprachen, Wiederholung Jubiläumsflug durch Gletscherpilot Paul Schär und Schweizer Fernsehen SRF von Bern aufs Jungfraujoch mit Luftpost Aerophilatelisten und Übertragung auf Grossleinwand, Publikums-wettbewerb, usw.  
Morgens Kranzniederlegung am Bider-Denkmal auf der Kleinen Schanze Bern. Abends Festakt im Schweizerischen Alpinen Museum Bern.  
Details: [www.bider-oskar.ch](http://www.bider-oskar.ch)

**Aktionstag des Verkehrshauses** in Zusammenarbeit mit dem Museum im Bellpark mit Bider-Shuttle (Oldtimer-Bus) zwischen den beiden Museen.

BERN Spitalgasse 36 · 031 311 70 38 / MURTEN Hauptgasse 38 · 026 672 11 80



# Sonderegger

Uhren und Schmuck

Bern Murten Mürren



IWC  
SCHAFFHAUSEN

BREITLING

LONGINES

TISSOT  
SWISS WATCHES SINCE 1853



Claude Nicollier

## Amerika-Reise: Luft- und Raumfahrt in den USA

mit Claude Nicollier und Martin Bütikofer (Direktor Verkehrshaus der Schweiz)

**Vom 21. bis 30. September 2013**

**Höhepunkte:** Besuch Pratt & Whitney (Triebwerkhersteller bei Boston), backstage-Besuch bei Delta Airlines, das NASA Johnson Space Center in Houston und natürlich Cape Canaveral in Florida. Mehr dazu auf [www.background.ch](http://www.background.ch)

verkehrshaus.ch

BACKGROUND TOURS



# Aktuelles in Kürze

## Helvetic Airways: Mehr Flüge ab Bern-Belp

Um die grosse Nachfrage auf Flügen nach Palma de Mallorca zu befriedigen, legt Helvetic Airways ab Bern von Juni bis Oktober einen dritten Wochenendflug auf die Baleareninsel ein. Zwischen dem 8. Juni und dem 24. August finden die Flüge am Samstag statt, vom 1. September bis 20. Oktober sonntags. Schliesslich erschliesst Helvetic Airways von Ende August bis 12. Oktober das spanische Reus und Olbia auf Sardinien. Beide Destinationen werden am Samstag mit einer Fokker 100 angefliegen. **PA**

## Airbus A319 neu in Bern



Foto: Rolf Ellwanger

*Erstlandung des Helvetic A319 in Bern-Belp. Links: CEO Bruno Jans von Helvetic Airways (links) und Mathias Häberli, CEO Alpar AG.*



Foto: ZVG

Seit Kurzem ist in Bern-Belp ein Airbus A319 der Helvetic Airways an drei Tagen pro Woche stationiert, das hier bisher grösste Flugzeug mit Platz bis 138 Passagieren.

Das neue Flaggschiff wird insbesondere für Kuoni und weitere Tour Operators ab Genf, Bern und Zürich zum Einsatz kommen.

Vollbesetzt kann der Airbus A319 bis zu vier Flugstunden entfernte Destinationen anfliegen. Helvetic CEO Bruno Jans gegenüber der Zeitschrift SkyNews: «Da wir keine Fracht transportieren, können wir ab Bern alle Mittelmeerdestinationen, jene in Nordafrika und sogar Ägypten bedienen.» Helvetic Airways, die grösste schweizerisch finanzierte Airline (im Besitz von Investor Martin Ebner und seiner Frau), betreibt daneben sechs Fokker 100. Seit dem Jahr 2011 ist eine Maschine ebenfalls während der Sommermonate in Bern stationiert, allesamt waren die Charterflüge sehr gut ausgelastet.

Aktuell beschäftigt das Unternehmen 210 Mitarbeitende. Gegründet wurde es 2003 auch als Reaktion auf das Swissair-Grounding. «Bern bedeutet uns sehr viel», bekräftigt Bruno Jans, der das kontinuierliche Wachstum der Airline seit 2010 als eine grosse Herausforderung bezeichnet, aber zuversichtlich ist, dass es auch weiterhin aufwärts geht. **Rolf Ellwanger**

## SkyWork Airlines kooperiert mit Travelfusion

SkyWork geht mit Travelfusion, einem branchenführenden Unternehmen für Reise-Metasuche und Reiseplanungstechnologien, eine Partnerschaft ein. Man verspricht sich davon ein einfacheres Suchen, Planen und Buchen von Internet-Reiseangeboten. Das Direct-Connect-XML-API-Tool ermöglicht dank eines reichhaltigen Satzes von Funktionen und vielseitigen Integrationsmöglichkeiten eine direkte Verknüpfung zu Online-Buchungssystemen. Das innovative Tool ist in Echtzeit verfügbar und wird ständig aktualisiert. **PA**

## SkyWork Airlines: Treibstoff sparen mit Aviation Fuelsaver™

Aviation Fuelsaver™, ein Produkt des Luftfahrt-Software- und Beratungsspezialisten ETS Aviation Ltd, bietet Zugang zu einer einzigartigen Kombination aus intelligenter Software und Spritspar-Know-how.

CEO Tomislav Lang: «Das Aviation Fuelsaver™-Programm ist der optimale Weg, unsere Ambitionen im Bereich Treibstoffeffizienz zu verwirklichen. Die SkyWork-Airlines-Dash-8-Q400-Flotte steht bereits für grosse Sparsamkeit, aber es gibt immer Möglichkeiten, die Effizienz noch weiter zu verbessern. Dies ist wichtig für unsere Kunden, für unsere Piloten und das Betriebspersonal sowie unsere Aktionäre.»

SkyWork Airlines ist die erste Fluggesellschaft, die nur Turboprop-Maschinen betreibt und in das Treibstoff-Effizienzsystem Aviation Fuelsaver™ investiert, unterstützt durch unabhängige spezialisierte Beratungsleistungen.

Die Logik des Systems basiert auf der Verarbeitung und Berechnung von Daten, die eine grosse Anzahl von Betriebsparametern umfassen. Das System wandelt die Ergebnisdaten in einfach zu bedienende und verständliche grafische Analysediagramme und Berichte um. Der Endnutzer profitiert von der exakten Überwachung der Treibstoffeffizienz, der Verfolgung von Effizienz-Massnahmen und der Erkennung potenzieller Effizienzverbesserungen. **pd/PA**

## Bern-Belp - wichtig auch für den Berner-Oberland Tourismus

Urs Kessler (51), CEO der Jungfraubahnen und Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL, bekräftigte an der Bilanzmedienkonferenz einmal mehr den Stellenwert des Berner Flughafens als wichtiger Zubringer für die Besucher des Berner Oberlandes. Vor allem der London-City-Airport sei für britische Touristen und Geschäftsleute ein idealer Abflugort nach Bern. «Man kann noch am gleichen Tag z. B. auf der Skipiste sein und so ein verlängertes Weekend geniessen.»

Die Jungfraubahn Gruppe blickt auf ein erfolgreiches Jubiläums-Geschäftsjahr (100 Jahre) zurück und verfügt gemäss Kessler über das «beste Allwetterprogramm der Alpen», so u. a. mit der neuen «Alpine Sensation», die im März 2012 eröffnet wurde. 833 000 Gäste konnten gezählt werden, ein neuer Rekord, pro Tag im Schnitt 2282 Gäste. An 13 Spizentagen wurde gar das Limit von 5000 Besuchern erreicht. **RE**

## IG Oskar Bider Hangar: Weichenstellung

Die 10. GV der Interessengemeinschaft Oskar Bider Hangar IG OBH vom 6. Juli 2013 findet, aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums der ersten Alpenüberquerung durch den Schweizer Aviatikpionier Oskar Bider (siehe Seiten 24/25), ausnahmsweise auswärts statt, nämlich im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Dort läuft vom 27. Juni bis 1. September 2013 eine Sonderausstellung zu dieser weltweit beachteten Alpen-Erstüberfliegung.

Weil IG OBH-Präsident Günter Stulz nach zehnjährigem Engagement zurücktritt und für die präsidiale Nachfolge bisher niemand gefunden werden konnte, steht eine Weichenstellung an. Auch musste infolge anderer Prioritäten die bereits früher vorgesehene Versetzung des denkmalgeschützten Bider-Hangars auf dem Flughafen Bern-Belp wiederholt zurückgestellt werden - ebenfalls ein Anlass für grundsätzliche Überlegungen zum «wie weiter?»

Am 6. Juli 2013 sollen also im VHS Luzern die Weichen gestellt werden. Die IG-Mitglieder haben die Einladung zur GV erhalten.

Infos: [www.biderhangar.ch](http://www.biderhangar.ch). **RE**

Generalversammlung Berner Aero-Club

# Aviatiker des Jahres ist Rolf Ellwanger



Rolf Ellwanger, Aviatiker des Jahres (links) und Peter Dürig, Präsident Berner Aero-Club.

**D**as 84. Vereinsjahr des Berner Aero-Clubs - er vertritt die Belange der Leichtaviatik, des Fliegernachwuchs, des Flugsports usw. - war wiederum gekennzeichnet durch diverse Aktivitäten. Sie bezwecken, so Präsident Dürig an der GV, dass die Belange der Allgemeinen Luftfahrt auch weiterhin gebührend berücksichtigt werden. «Als regionaler Aero-Club sind wir auf eine starke Mitgliederbasis angewiesen, um unsere Anliegen wirkungsvoll zu vertreten.» Sein präsidialer Appell einmal mehr an alle Flieger: «Werden Sie Aero-Club-Mitglied, nur zusammen sind wir stark!» Kassier Alfons Hubmann wies auf die gesunde Clubkasse hin, sodass keine Beitragserhöhung ansteht, und auf das 50-Jahr-Jubiläum der Experimental Association of Switzerland am 23./24. August 2013 in Grenchen. Erstmals werden dann u. a. Passagiermitflüge auf «Selbstbaumaschinen» durchgeführt. Ein Antrag von Dominique Houestek nach Senkung des Mitgliederbeitrags für Jugendliche bis 26 Jahren fand in der Abstimmung keine Gnade, weil die Auffassung vorherrscht, die Dachorganisation AeCS leiste bereits Beachtliches für den Fliegernachwuchs.

## Aviatiker des Jahres 2013

Nachdem letztes Jahr alt Flugplatzdirektor Charles Riesen zum Aviatiker des Jahres gekürt wurde, fiel diesmal die Wahl auf Redaktor Rolf Ellwanger. «In Anerkennung seiner langjährigen und vielfältigen Verdienste um die Berner Avia-

ti», wie Präsident Peter Dürig in der Laudatio festhielt. Der seit 20 Jahren selbstständige Fachredaktor, Buchautor und Aviatikpublizist wirkt im BAeC-Vorstand, im Vorstand IG Oskar Bider Hangar (jeweils Ressort Information) sowie z. B. als Airport Tour Guide mit bisher 400 Flughafenführungen. «Es macht mir Spass und Freude, geeignet in Wort und Bild über das fliegerische Geschehen hierzulande zu berichten, die Bedeutung der Aviatik bekanntzumachen, allfälligen Fehlmeinungen zu begegnen», bekräftigte Rolf Ellwanger, der in jüngeren Jahren Presse- und PR-Chef der nationalen Dachorganisation Aero-Club der Schweiz sowie Chefredaktor der Aero-Revue war.

## Stefan Honegger als Gastredner

erzählte im zweiten Teil, nach einem aus der Clubkasse offerierten Apéro riche, spannend von seinen Erfahrungen als Experimental-Pilot und Erbauer eines Selbstbauflegers. Darüber haben wir bereits ausführlich im Airport Magazin 04/2010 berichtet. Honegger ist CEO der gleichnamigen, national tätigen Reinigungsunternehmung und hat eine klassische Privatfliegerlaufbahn beginnend mit Modellflug, später Segelflug und dann Motorflug durchlaufen. Mit seinem Flugzeug Lancair IV-P ist er heute sowohl geschäftlich wie privat unterwegs.

Rolf Ellwanger; Foto: Herbert Wiehl

## Termine BAeC 2013

100-Jahr-Jubiläum Alpenüberflug Oskar Bider  
Bern-Beundenfeld-Mailand  
(siehe Seiten 24/25)

Sommer 2013

Grillparty, SG-Gelände bei Villa Thermik

17. August 2013

# Berner Modellflieger: Auf dem Weg ins F/A-18-Cockpit

Christian Wittwer (22) aus Biglen, Modellflugzeugbauer seit Kindsbeinen, hat bisher alle Selektionsphasen zum Militärpilot mit Bravour bestanden. Und zweimal den Ikarus-Jugendschnupperflugtag des Berner Aero-Clubs (2008 und 2010) besucht.



PC-7-Selektion vom 6.08.12 bis 14.09.12.

**B**ereits als Knabe war Christian Wittwer Modellflieger. Konsequenz, Lernwille, Hartnäckigkeit, Können und wohl auch Glück stehen ihm seither zu Gevatter auf dem Weg zum Berufsziel F/A-18-Berufsmilitärpilot.

Chrigu W. erhielt als Junge vom Vater einen Modellflieger geschenkt, der Senior war übrigens selber Privatpilot und hat bei Urs Rupp fliegen gelernt. Ein weiterer Berner Fluglehrer, Andy Bourquin, hat Sohn Christian ebenfalls auf dem Ausbildungs- und Selektionsweg unter die Fittiche genommen, so beim zweiwöchigen Sphair-Kurs in Bern-Belp. An die zwei eintägigen Ikarus-Schnupperflugtage von 2008 und 2010 erinnert sich Chrigu gerne, es sei eine gute Motivation und Bestätigung des Berufswunsches «Pilot» gewesen.

Aktuell absolviert der im Sternzeichen Steinbock geborene Jungpilot in Winterthur an der ZHWA den Bachelor in Aviatik.

In seiner Pilotenklasse sind total neun Studenten, die Luftwaffe hat ihn bereits angestellt. Wenn weiterhin alles wie bisher gut verläuft - daran besteht eigentlich kein Zweifel - wird Christian Wittwer sein Studium im Sommer 2015 beenden. Danach folgen zwei weitere Jahre militärische Pilotenausbildung bis zur Brevetierung.

Bis dahin gibt es noch etliches zu tun. Unter anderem steht ein Trainingsaufenthalt in Vero Beach (USA) auf dem Programm. Danach folgt die fliegerische Ausbildung bei der Luftwaffe. Anschliessend kommt ein Anwärter je nach militärischem Bedarf ins Jet-Cockpit (F/A-18) oder ans Helikoptersteuer (Super Puma). Ersteres ist wie angetönt Wunschziel von Christian Wittwer.

«Immer am Ball bleiben. Aus Fehlern rasch lernen. Sich stetig verbessern», lautet seine Devise. Mit dem anhaltenden Leistungs- bzw. Selektionsdruck kann unser Interviewpartner nach eigenen Worten «gut umgehen» und auch konsequent lernen.

Absolute Perfektion gebe es wohl nirgends, aber der Wille zur Zielverfolgung sei wichtig auf dem Weg ins Cockpit. Und auch das jeweils nötige Können, sei angefügt.

Seinem Kindheitshobby Modellfliegen ist Christian Wittwer - selbstverständlich - treu geblieben und er betreibt in der jetzt spärlichen Freizeit Klavierspielen und Joggen. Fit sein in Körper und Geist hilft ganz bestimmt weiter. Und wohl wie bisher auch ein Quäntchen Glück.

Wir wünschen weiterhin vollen Erfolg!



Ikarus-Flugtag 2010.



Christian Wittwer, Modellflieger im 2007.

Rolf Ellwanger; Fotos: zvg



# Hauptstadtregion hebt ab

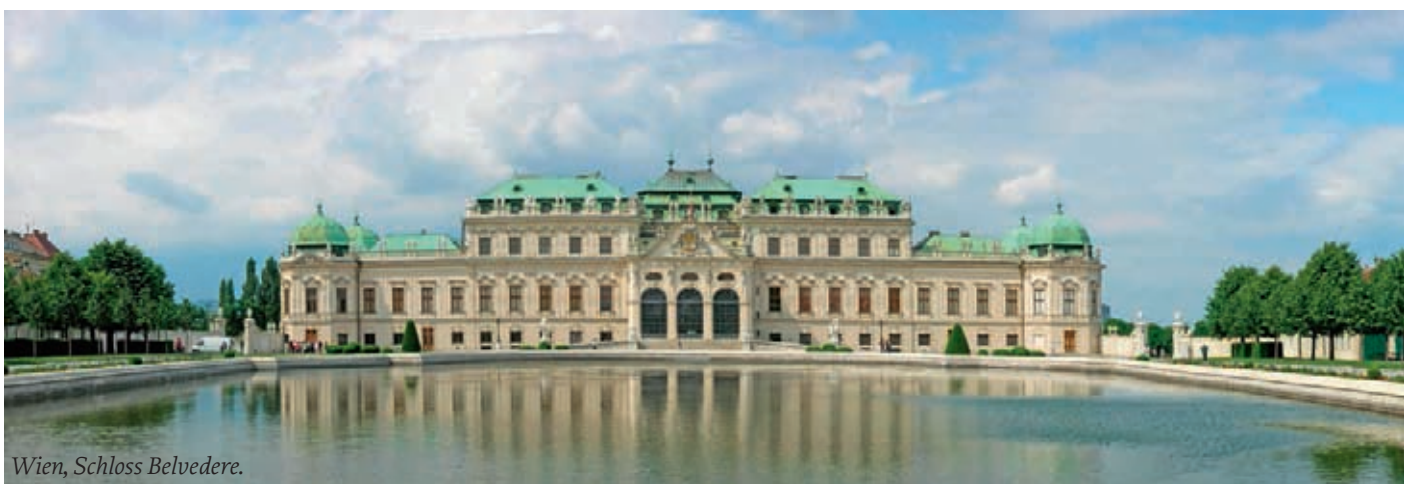
**U**nser Region misst sich in der Schweiz mit Zürich, Basel und Lausanne-Genf. Wir sind per Strasse und Eisenbahn hervorragend angeschlossen. Beim öffentlichen Verkehr sind die erdgebundenen Verkehrsträger top, doch auch der luftbasierte öffentliche Verkehr ist vermehrt zu stärken. Ein prosperierender Flughafen Bern-Belp ist eine wichtige Basis, um unsere Region innerhalb Europas und international auf der Landkarte zu verankern. Deutschland, unser wichtigster Handelspartner, wird durch den täglichen Direktflug Bern-Berlin und Bern-München zum Beispiel für wichtige Geschäfts- und Politpartner hervorragend angebunden. Gleiches gilt für andere Strecken in Europa, wie z. B. London, Amsterdam oder Rom.

Wirtschaftlich hat unser Kanton viel zu bieten: Allein die Uhren- und Maschinenindustrie tätigt jährlich rund 7,5 Milliarden Franken Umsatz mit Warenexporten in alle Welt. Der Wissens- und Technologietransfer basiert aber nicht nur auf vorzüglichen Kommunikationstechnologien sowie exzellenten Bildungsinstitutionen, sondern auch über den persönlichen Kontakt Mensch zu Mensch.

Wer also eine starke Hauptstadtregion will und aktiv fordert, der muss sich folgerichtig auch für einen ausgezeichneten Flughafen Bern-Belp einsetzen. Wo geflogen wird, treffen sich Menschen und dort entstehen Kontakte, die von zentralem Interesse sind. Die Politik des Flughafens Bern-Belp nach einem nachhaltigen Wachstum



NR Christian Wasserfallen, Präsident IGBL.



Wien, Schloss Belvedere.



London by night.



München, Stachus und Karlstor.

ist genau die richtige Realisierung dieser Denkweise. Zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern unserer schönen Region beweisen wir, dass in Bern mit dem Flughafen künftig wirklich etwas geht. Bern hebt ab!

Christian Wasserfallen  
Nationalrat FDP.Die Liberalen  
Präsident IGBL  
[www.cewe.ch](http://www.cewe.ch)

**IG** Interessengemeinschaft  
**BL** Berner Luftverkehr

### Unterstützen Sie den Flughafen Bern-Belp

- als Fluggast bei Ihrer nächsten Geschäfts- oder Ferienreise
- als Botschafter, indem Sie Ihre Geschäftspartner und Freunde über die vielen Vorteile, wie zum Beispiel die kurzen Bodenzeiten und die sehr guten Verbindungen durch diverse Airlines, regelmässig informieren.
- als Mitglied bei der IGBL, indem Sie unsere Aktivitäten unterstützen.

Bestellen Sie die Unterlagen für eine Mitgliedschaft per E-Mail an [igbl@igbl.ch](mailto:igbl@igbl.ch) oder melden Sie sich direkt über unsere Website [www.igbl.ch](http://www.igbl.ch) an.



Berlin, Reichstagsgebäude.

# traser®H3-Uhren – permanente Beleuchtung garantiert!

Anfang der 80er-Jahre wurde vom Schweizer Unternehmen mb-microtec ag dank der entstehenden Lasertechnologie eine neue Art der Beleuchtung für Uhren und andere Instrumente, die sogenannten GTLS (Gaseous Tritium Light Sources), kurz trivalight® genannt, entwickelt. Die winzigen, luftdicht verschlossenen Glasröhrchen sind auf der Innenseite mit Leuchtstoffpulver beschichtet und mit einer minimalen Menge gasförmigen Tritiums aufgefüllt. Das Tritium gibt Elektronen ab, welche vom Leuchtstoffpulver absorbiert werden und dadurch permanent leuchten. Das Geheimnis der Herstellung der trivalight® liegt darin, mit einem hochpräzisen Laserschnitt die Glasröhrchen zu trennen und bei der Verschmelzung zu versiegeln. trivalight® sind wartungsfrei und haben eine garantierte Lebensdauer von mindestens zehn Jahren. Jedes einzelne trivalight® wird auf seine Tauglichkeit und Dichtheit nach der strengen Norm

Die neue traser®H3-Uhr P 6600 Sand. Genormt nach der US-Militärspezifikation MIL-PRF-46374G.



der US-Armee, den Vorschriften der EU und der Kontrolle des BAG produziert und überprüft.

Die Schweizer Uhrenmarke traser® H3 gehört zum Unternehmen mb-microtec ag und wird weltweit in 41 Ländern vertrieben. Die Zeiger, Stundenindexe und Lünetten von traser®H3-Uhren sind mit trivalight® bestückt. Anfänglich wurden traser®H3-Uhren für den militärischen Einsatz konzipiert. Heute umfasst die Produktpalette der traser®H3-Uhren, nebst den Uhren für den taktischen Bereich, auch ein umfassendes Sortiment an Zeitmesser für die zivilen Bereiche.

Dank ihrer unschlagbaren Ablesbarkeit – selbst bei schwierigen Lichtverhältnissen, wie etwa bei diffusem Licht oder in absoluter Dunkelheit – verlassen sich heute auch Berufsleute im Sicherheits-, Not- und Schutzdienst sowie Sportler und Menschen mit Sehschwäche

traser® H3 Aviator Jungmann mit weisser trivalight® Beleuchtung: beste Ablesbarkeit bei Tag und in der Nacht. Kein Aufladen durch Strom oder Sonnenlicht notwendig. Garantierte Leuchtdauer von 10 Jahren.



auf ihre traser®H3-Uhr. Für Berufsleute, die in speziellen Einsatzteams (Polizei, KFOR, Feuerwehr usw.) arbeiten, hat traser®H3 schon mehrfach Uhren mit aufgedrucktem Logo der Einheit oder Bodengravuren mit persönlichen Widmungen hergestellt.

Die Uhren werden in Niederwangen bei Bern hergestellt und tragen das Gütesiegel «Swiss made». Die verwendeten Materialien für die Gehäuse reichen von glasfaserverstärktem Kunststoff über Stahl (mit oder ohne schwarzer PVD-Beschichtung) bis hin zum «Fliegengewicht» Titan. Alle Uhren sind enorm robust konstruiert und bewähren sich im Einsatz durch kratzfestes Saphirglas und Wasserdichtigkeiten bis zu 300 Meter.

**Mehr Infos:**  
[www.traser.com](http://www.traser.com)  
[www.facebook.com/traserwatches](https://www.facebook.com/traserwatches)

Zwei-Komponenten-Konstruktion: Aussengehäuse mit glasfaserverstärktem Kunststoff. Innengehäuse aus Stahl.





# Mit dem ÖV zum Flughafen Bern-Belp

Seit diesem Jahr verkehrt der Airport-Bus von BERNMOBIL im Halbstundentakt vom Bahnhof Belp zum Flughafen und zurück.



**D**er erste Kurs mit Anschluss an die ersten Abflüge sowie der letzte nach Ankunft der letzten Flugzeuge verkehrt direkt ab bzw. nach Bern Hauptbahnhof. Ergänzt werden diese Verbindungen tagsüber durch die Buslinie 160 (TANGENTO), welche Konolfingen, Münsingen und Rubigen via Belp Bahnhof mit dem Flughafen verbindet. Somit bestehen bis 20:00 Uhr stündlich drei Fahrgelegenheiten, später deren zwei. Die Haltestelle am Flughafen befindet sich in idealer Lage. Der Schalter zum Check-in befindet sich nur ungefähr 30 Meter davon entfernt. Von da zur Sicherheitskontrolle und zum Gate sind nochmals bescheidene 40 bis 80 Meter zurückzulegen. Auch für ältere oder behinderte Passagiere kein Problem, da keinerlei Hindernisse in Form von Treppen vorhanden sind. Gepäckkarren stehen gratis zur Verfügung. In den Bussen befinden sich Billettautomaten. Für die Fahrt zum Flughafen ist das GA gültig und bei den BLS-Ticketautomaten kann Bern-Airport direkt eingegeben werden. Das Umsteigen in Belp ist relativ

einfach: Auf dem Perron zwischen den Geleisen 2 und 3 erlaubt eine Rampe das Befördern von «fahrbarem» Gepäck, und auf der Gebäudeseite befindet sich ein Lift. Die Züge der S 31 ab und nach Münchenbuchsee (nur von Montag bis Freitag) verkehren ab Geleise 2, sodass dort nur der Perron überquert werden muss.

## Gute Anschlüsse für die ganze Region

Das S-Bahn-Netz wird laufend ausgebaut, was bedeutet, dass Belp aus verschiedenen Regionen direkt erreichbar ist. Von Bern Bahnhof aus dauert die Reisezeit bis Flughafen 25 Minuten (S 4, S 44) inkl. Umsteigezeit. Anschluss an diese Züge besteht aus der ganzen Region, auch von ausserhalb des Kantons Bern (Solothurn, Freiburg, Olten, Luzern, Neuchâtel usw.). Aus den Regionen Biel, Burgdorf verkehren verschiedene Linien direkt nach Belp. Auch aus der Region Thun bestehen gute Verbindungen. Beispiel: Thun ab mit der S 44 um ..07, Flughafen an um ..52, Reisezeit somit 45 Minuten. Reisende ab Interlaken

haben ebenfalls gute Anschlüsse in Thun. Dies für den Fall, dass jemand das Umsteigen im etwas hektischen Bahnhof Bern umgehen möchte. Wer sich informiert, findet zweckmässige Reisemöglichkeiten und kann die kurzen Eincheckzeiten des Flughafens Bern voll ausnützen. Vergessen wir nicht, wer direkt ab Bern fliegt, hilft, in unserer Region Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen.

## Verbesserungen sind noch möglich

Von der BLS dürfen noch einige Verbesserungen erwartet werden. Bessere Information in und an den Zügen, auch in englischer und französischer Sprache (Lautsprecherdurchsage) und evtl. Gepäckkarren in Belp. Erfreulich wäre auch, wenn in den Reisezentren und Bahnhöfen der BLS Prospekte von Reisebüros aus der Region, die Ferien ab Bern-Belp anbieten, ebenso gut sichtbar wie diejenigen von Migros und Coop präsentiert würden.

Selbstverständlich können nicht nur Flugpassagiere dieses Angebot benützen. Auch wer gerne als Zuschauer den Flugbetrieb verfolgen oder das herrliche Wandergebiet der Aare entlang geniessen möchte, kann von diesem Angebot profitieren.

Zusätzlich bietet auch SkyWork einen Bus-Shuttledienst an, welcher ab den Hotels Schweizerhof und Allegro direkt zum Flughafen verkehrt. Er ist für SkyWork-Gäste reserviert (auf Anmeldung) und besitzt eine eigene Tarif-Struktur.

*Hans Bieri,  
VS-Mitglied Verein pro belpmoos*

## Viele Gute Gründe für Ferien in Djerba



**W**ir erinnern uns, der diesjährige Frühling war lange nass, kalt und grau. Wie viele Mit-Leidgenossen, vermissten auch wir die wärmende Sonne und entschlossen uns deshalb kurzfristig in den Süden zu reisen. Doch wohin gehen ohne viel Reiseaufwand auf sich nehmen zu müssen? Die Auskunft eines Reisebüromitarbeiters bei Xenotours, dass der Süden von Tunesien bereits im März und April ansprechende Temperaturen aufweist, gab uns einen ersten Hinweis. Frau Nadia Bigler von SkyWork Travel stellte uns darauf schnell ein auch preislich sehr attraktives Gesamtpaket zusammen, sodass wir uns nach nur rund drei Flug-



Herzlichen Dank  
für die grosszügige Unterstützung:



stunden im warmen Djerba wiederfanden. Schaut man auf die Karte, so wird einem klar, dass die Flugreise eben praktisch nur südwärts geht, was es möglich macht, mit wenig aufgewendeten Flugstunden rasch in warme Gefilde zu gelangen. Das uns empfohlene Hotel Djerba Plaza bot uns alle erdenklichen Annehmlichkeiten und ermöglichte so eine optimale Erholung. Täglich rund 30° C, ein fast immer wolkenloser Himmel, ein Meer, das angenehm warm war und interessante Shopping-Ausflüge in die Inselhauptstadt Houmt Souk und Midun waren genau das, was wir uns vor-

gestellt hatten. Die Tunesier waren übrigens stets sehr freundlich und man spürte die positive Aufbruchsstimmung nach dem politischen Umbruch der letzten Jahre. Ab dem 7. Mai verbindet SkyWork Airlines jeden Dienstag Bern-Belp mit Djerba. Es bleibt zu hoffen, dass SkyWork Airlines in Zukunft auch während der Frühlingsferien (März/April) direkte Flüge ab Bern nach Djerba anbietet.

*Philip Spengler, VS-Mitglied Verein pro belpmoos*

probelpmoos Bern Airport Jetzt Mitglied werden...

Einzelmitglied CHF 40/Jahr
 Verein CHF 75/Jahr

Familie CHF 60/Jahr
 Firma CHF 150/Jahr

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

... ausschneiden und einsenden:

Verein pro belpmoos  
Sekretariat Rothen  
Dorfstrasse 21  
3323 Bärswil  
oder per Mail an:  
info@probelpmoos.ch

**BOARDING PASS**  
Verein pro belpmoos

**FLIEGEN SIE MIT UNS!**



**Jetzt Mitglied werden und von vielen Vergünstigungen profitieren!**

Jedes Pro Belpmoos-Mitglied erhält seinen persönlichen Passport mit attraktiven Gutscheinen. Mehr Informationen unter [www.probelpmoos.ch](http://www.probelpmoos.ch)

Mitglied im Verein Pro Belpmoos zu werden bringt echte Vorteile!  
Überzeugen Sie sich selbst!

Wir freuen uns auf Sie! Zögern Sie nicht: einchecken, abheben, und entspannt am Zielort ankommen... Das garantiert eine Reise ab dem Flughafen Belp!



Porsche empfiehlt **Mobil 1**

**Die Schönheit der Strasse erkennt man umso besser,  
je mehr man sich ihr nähert.**

**Annäherungsversuche erwünscht:  
ab sofort in Ihrem Porsche Zentrum.**

**Der neue Panamera GTS.**



**PORSCHE**

**Porsche Zentrum Bern**

AMAG Automobil- und Motoren AG  
Hallmattstrasse 10  
3018 Bern  
Tel. 031 985 80 80  
Fax 031 985 80 70  
info@porsche-bern.ch  
www.porsche-bern.ch



Tag und Nacht  
für Ihre Sicherheit.